



Modulhandbuch

Wirtschaftspädagogik mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik PO 2023

Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

**Gemäß der geltenden Fassung der Studien- und Fachprüfungsordnung
für den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik mit dem Schwerpunkt
Wirtschaftsinformatik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 20.04.2023.
Gültig ab dem Sommersemester 2026.**

Hinweis zur Weitergeltung älterer Fassungen eines Modulhandbuchs:

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Übergangsbestimmung

a. Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestanden/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.

b. Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

3. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

Äquivalenzliste

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung von Modulen, deren Bezeichnung bzw. Kürzel geändert wurde, ohne dass damit eine wesentliche Änderung des Moduls verbunden ist. Sofern ein in der Spalte „bisheriges Modul“ aufgeführtes Modul erfolgreich absolviert wurde, kann das in der Spalte „neues Modul“ angegebene Modul nicht belegt werden.

bisheriges Modul			neues Modul		
Modulkürzel	Modulbezeichnung	bis (Semester)	Modulkürzel	Modulbezeichnung	ab (Semester)
ISDL-ITCHANGE-M	Management IT-bedingter Veränderungen	WS 2023/24	ISHANDS-Change-M	Digital Change Management	SoSe 2024
MI-CGuA-M	Computergrafik und Animation	SoSe 2024	CG-ProjCGA-M	Masterprojekt Computergrafik	WS 2024/25
WiPäd-M-02	Didaktik der Wirtschaftswissenschaften	WS 2024/25	WiPäd-M-02	Didaktik der Wirtschaftswissenschaften II – Forschung und Entwicklung in der Bildungspraxis	SoSe 2025
WiPäd-M-10	Wirtschaftspädagogische Projektarbeit	WS 2024/25	WiPäd-M-10	Nachhaltigkeit und Zivilgesellschaft durch wirtschaftspädagogische Projektarbeit	SoSe 2025
WiPäd-M-11	Forschungsmethoden der Wirtschaftspädagogik	WS 2024/25	WiPäd-M-11	Forschungsmethoden der beruflichen Lehr-Lern-Forschung	SoSe 2025
WiPäd-M-13	Lernen und Lehren mit digitalen Medien	WS 2024/25	WiPäd-M-13	Lernen und Lehren mit digitalen Bildungstechnologien	SoSe 2025
WiPäd-M-14	Internationale Berufsbildung	WS 2024/25	WiPäd-M-14	International Vocational Education	SoSe 2025
WiPäd-M-06	Forschungsfragen der Wirtschaftspädagogik	WS 2024/25	WiPäd-M-16	Innovationsarbeit in Schulen	SoSe 2025
WiPäd-M-07	Betriebspädagogik	WS 2024/25	WiPäd-M-17	Soziale Ungleichheit und Heterogenität im Bildungsverlauf	SoSe 2025
BFC-M-01	Financial Innovation	SoSe 2025	BFC-M-01	Kapitalmarkttheorie	WS 2025/26

Module

AI-WebT-B: Web-Technologien.....	8
BFC-M-01: Kapitalmarkttheorie.....	10
BSL-M-01: Unternehmensbesteuerung III: Rechtsformorientierte Unternehmensbesteuerung.....	12
CTRL-M-01: Kostenmanagement.....	14
EESYS-ADAML-M: Applied Data Analytics and Machine Learning in R.....	15
EESYS-ES-M: Energieeffiziente Systeme.....	18
GdI-FPRS-M: Functional Programming of Reactive Systems.....	21
HCI-MCI-M: Mensch-Computer-Interaktion.....	24
HCI-Usab-M: Usability in der Praxis.....	27
IIS-IBS-M: Innerbetriebliche Systeme.....	29
IIS-MODS-M: Modulare und On-Demand-Systeme.....	31
IRWP-M-01: Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS.....	33
ISDL-ISS1-M: Standards und Netzwerke.....	35
ISDL-ISS2-M: Optimierung IT-lastiger Geschäftsprozesse.....	38
ISDL-ISS3-M: IT-Wertschöpfung.....	43
ISHANDS-Change-M: Digital Change Management.....	46
ISM-IOM-M: International Outsourcing Management.....	49
ISM-MDI-M: Managing Digital Innovation.....	52
ISM-MDT-M: Managing Digital Transformation.....	55
Inno-M-01: Innovation in Netzwerken.....	58
KogSys-KogMod-M: Kognitive Modellierung.....	61
MOBI-ADM-M: Advanced Data Management.....	64
MOBI-DSC-M: Data Streams and Complex Event Processing.....	66
PM-M-10: Leadership and Management Development.....	69
PSI-AdvaSP-M: Advanced Security and Privacy.....	72
PuL-M-20: E-Commerce.....	75
PuL-M-21: Operations & Supply Chain Management.....	77
SCM-M-08: Internet of Things at Supply Chain Management I (IoT@SCM I).....	79
SNA-ASN-M: Analyse sozialer Netzwerke.....	81

SNA-OSN-M: Projekt zu Online Social Networks.....	83
VM-M-01: Price Management.....	85
WiPäd-M-02: Didaktik der Wirtschaftswissenschaften II - Forschung und Entwicklung in der Bildungspraxis.....	87
WiPäd-M-10: Nachhaltigkeit und Zivilgesellschaft durch wirtschaftspädagogische Projektarbeit.....	89
WiPäd-M-11: Forschungsmethoden der beruflichen Lehr-Lern-Forschung.....	91
WiPäd-M-13: Lernen und Lehren mit digitalen Bildungstechnologien.....	93
WiPäd-M-14: International Vocational Education.....	95
WiPäd-M-16: Innovationsarbeit in Schulen.....	97
WiPäd-M-17: Soziale Ungleichheit und Heterogenität im Bildungsverlauf.....	99
WiPäd-M-18: Personal- und Organisationsentwicklung im Bildungskontext.....	101
WiPäd-M-19: Unternehmerisches Bildungs- und Wissensmanagement.....	103
WiPäd-M-21: Didaktik der Wirtschaftswissenschaften I: Reflektierte Universitätsschulpraxis.....	105
WiPädWI-M-Thesis: Masterarbeit.....	107

Übersicht nach Modulgruppen

1) Master Wirtschaftspädagogik/WI PO 2023 (Studiengang) ECTS: 120

a) A 1 Fachstudium Wirtschaftspädagogik (Modulgruppe) ECTS: 36

aa) Pflichtbereich der Modulgruppe A 1 (Pflichtbereich) ECTS: 24

In der Modulgruppe A1 sind folgende Pflichtmodule zu absolvieren:

WiPäd-M-02: Didaktik der Wirtschaftswissenschaften II - Forschung und Entwicklung in der Bildungspraxis (6 ECTS, WS, SS).....	87
WiPäd-M-11: Forschungsmethoden der beruflichen Lehr-Lern-Forschung (6 ECTS, SS, jährlich).....	91
WiPäd-M-13: Lernen und Lehren mit digitalen Bildungstechnologien (6 ECTS, WS, SS).....	93
WiPäd-M-21: Didaktik der Wirtschaftswissenschaften I: Reflektierte Universitätsschulpraxis (6 ECTS, WS, SS).....	105

bb) Wahlpflichtbereich der Modulgruppe A 1 (Wahlpflichtbereich) ECTS: 12

Aus folgenden Modulen sind im Wahlpflichtbereich zwei Module im Gesamtwert von 12 ECTS-Punkten zu absolvieren:

WiPäd-M-10: Nachhaltigkeit und Zivilgesellschaft durch wirtschaftspädagogische Projektarbeit (6 ECTS, WS, jährlich).....	89
WiPäd-M-14: International Vocational Education (6 ECTS, SS, jährlich).....	95
WiPäd-M-16: Innovationsarbeit in Schulen (6 ECTS, WS, jährlich).....	97
WiPäd-M-17: Soziale Ungleichheit und Heterogenität im Bildungsverlauf (6 ECTS, SS, jährlich).....	99
WiPäd-M-18: Personal- und Organisationsentwicklung im Bildungskontext (6 ECTS, SS, jährlich).....	101
WiPäd-M-19: Unternehmerisches Bildungs- und Wissensmanagement (6 ECTS, WS, jährlich).....	103

b) A2 Fachstudium Wirtschaftsinformatik (Modulgruppe) ECTS: 18 - 30

aa) Wahlpflichtbereich der Modulgruppe A 2 (Wahlpflichtbereich) ECTS: 18 - 24

In der Modulgruppe A2 sind in der Regel Module im Umfang von 18 bis 24 ECTS-Punkten aus dem folgenden Angebot zu erbringen:

EESYS-ES-M: Energieeffiziente Systeme (6 ECTS, SS, jährlich).....	18
EESYS-ADAML-M: Applied Data Analytics and Machine Learning in R (6 ECTS, WS, jährlich).....	15
IIS-IBS-M: Innerbetriebliche Systeme (6 ECTS, SS, jährlich).....	29
IIS-MODS-M: Modulare und On-Demand-Systeme (6 ECTS, WS, jährlich).....	31
ISDL-ISS1-M: Standards und Netzwerke (6 ECTS, WS, jährlich).....	35

ISDL-ISS2-M: Optimierung IT-lastiger Geschäftsprozesse (6 ECTS, SS, jährlich).....	38
ISDL-ISS3-M: IT-Wertschöpfung (6 ECTS, SS, jährlich).....	43
ISHANDS-Change-M: Digital Change Management (6 ECTS, SS, jährlich).....	46
ISM-IOM-M: International Outsourcing Management (6 ECTS, WS, jährlich).....	49
ISM-MDT-M: Managing Digital Transformation (6 ECTS, SS, jährlich).....	55
ISM-MDI-M: Managing Digital Innovation (6 ECTS, WS, jährlich).....	52
SNA-ASN-M: Analyse sozialer Netzwerke (6 ECTS, WS, jährlich).....	81
SNA-OSN-M: Projekt zu Online Social Networks (6 ECTS, WS, jährlich).....	83

bb) Studienschwerpunkt Systemadminiastrator:in (Wahlpflichtfach) ECTS: 0 - 6

Studierende, die den Studienschwerpunkt Systemadministrator:in für digitale Lernprozesse gemäß § 33 Abs. 1 Nr. 1 belegen, absolvieren zusätzlich folgendes Modul:

AI-WebT-B: Web-Technologien (6 ECTS, SS, jährlich).....	8
---	---

c) A 3 Fachstudium Informatik (Modulgruppe) ECTS: 18 - 30

In der Modulgruppe A3 sind Module der Fächergruppen Angewandte Informatik und Informatik im Umfang von 18 bis 30 ECTS-Punkten aus dem folgenden Angebot zu erbringen:

Auf Antrag an den Prüfungsausschuss kann zudem eines der Projekte der Wirtschaftsinformatik absolviert werden (*Inf-Proj-M Masterprojekt der Fachgruppe Informatik* oder *AI-6Proj1-M Projekt 1 in der Fächergruppe Angewandte Informatik*).

Gdl-FPRS-M: Functional Programming of Reactive Systems (6 ECTS, SS, jährlich).....	21
MOBI-DSC-M: Data Streams and Complex Event Processing (6 ECTS, WS, jährlich).....	66
MOBI-ADM-M: Advanced Data Management (6 ECTS, SS, jährlich).....	64
KogSys-KogMod-M: Kognitive Modellierung (6 ECTS, WS, jährlich).....	61
HCI-Usab-M: Usability in der Praxis (6 ECTS, SS, jährlich).....	27
HCI-MCI-M: Mensch-Computer-Interaktion (6 ECTS, WS, jährlich).....	24
PSI-AdvaSP-M: Advanced Security and Privacy (6 ECTS, SS, jährlich).....	72

d) A 4 Fachstudium Betriebswirtschaftlehre (Modulgruppe) ECTS: 6 - 18

In der Modulgruppe A4 sind Module im Umfang von 6 bis 18 ECTS-Punkten zu erbringen. Folgende Module stehen zur Auswahl:

BFC-M-01: Kapitalmarkttheorie (6 ECTS, WS, jährlich).....	10
BSL-M-01: Unternehmensbesteuerung III: Rechtsformorientierte Unternehmensbesteuerung (6 ECTS, WS, jährlich).....	12
CTRL-M-01: Kostenmanagement (6 ECTS, WS, jährlich).....	14
Inno-M-01: Innovation in Netzwerken (6 ECTS, WS, SS).....	58

IRWP-M-01: Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS (6 ECTS, WS, jährlich).....	33
PM-M-10: Leadership and Management Development (6 ECTS, WS, jährlich).....	69
PuL-M-20: E-Commerce (6 ECTS, SS, jährlich).....	75
SCM-M-08: Internet of Things at Supply Chain Management I (IoT@SCM I) (6 ECTS, WS, jährlich).....	79
VM-M-01: Price Management (6 ECTS, SS, jährlich).....	85
PuL-M-21: Operations & Supply Chain Management (6 ECTS, WS, jährlich).....	77

e) A 5 Masterarbeit (Modulgruppe) ECTS: 24

WiPädWI-M-Thesis: Masterarbeit (24 ECTS, WS, SS).....	107
---	-----

Modul AI-WebT-B Web-Technologien <i>Web Technologies</i>		6 ECTS / 180 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Fabian Beck		
Inhalte: Nach einer Betrachtung der Grundlagen werden die verschiedenen Ebenen der Entwicklung von Web-Anwendungen von HTML und CSS über JavaScript und entsprechende Bibliotheken bis hin zur Serverseite und Frameworks betrachtet. Auch ausgewählte Qualitätsaspekte (z.B. Nutzerfreundlichkeit, Zugänglichkeit, Sicherheit, Performanz) von Web-Anwendungen werden thematisiert, sowie organisatorische und technische Entwicklungskonzepte.		
Lernziele/Kompetenzen: Studierende sollen methodische, konzeptuelle und praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Erstellung von Web-Applikationen erwerben. Besonderes Augenmerk wird dabei auf aktuelle Web-Technologien gelegt. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Web-Anwendungen selbstständig mit gängigen Frameworks und Techniken zu entwickeln und hierzu passende Technologie-Stacks auszuwählen. Sie sind in der Lage, Applikationen hinsichtlich verschiedener Qualitätsaspekte zu analysieren und die Entwicklung solcher Anwendungen effizient zu organisieren. Zudem können sie neue Trends und aufkommende Technologien im Bereich der Web-Entwicklung einschätzen und bewerten.		
Sonstige Informationen: Die Vorlesungen werden in der Regel in deutscher Sprache durchgeführt. Zahlreiche Quellen und Dokumentationen der Systeme sind aber auf Englisch. Übungen oder Aufgaben können ebenfalls in englischer Sprache erfolgen. Der Arbeitsaufwand für dieses Modul gliedert sich grob wie folgt: • Präsenzzeit in Vorlesung und Übung: 45h • Vor- und Nachbereitung der Vorlesung: 30h • Bearbeitung von Übungen und Studienleistungen: 75h • Vorbereitung zur Prüfung: 30h		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der Informatik (z.B. Inf-Einf-B), insbesondere Programmierkenntnisse, werden erwartet.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
1. Web-Technologien Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Fabian Beck Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich		2,00 SWS
Lernziele: siehe oben		

Inhalte: siehe oben	
Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	
2. Web-Technologien Lehrformen: Übung Sprache: Englisch/Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich Lernziele: siehe oben Inhalte: praktische Aufgaben zum Stoff der Vorlesung Literatur: siehe Vorlesung	2,00 SWS

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Durch die freiwillige Abgabe von semesterbegleitenden Studienleistungen können Punkte zur Notenverbesserung gesammelt werden, die auf die Klausur anrechenbar sind, sofern die Klausur auch ohne Punkte aus Studienleistungen bestanden ist. Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird bekannt gegeben, ob Studienleistungen angeboten werden. Falls Studienleistungen angeboten werden, wird zu diesem Zeitpunkt auch die Anzahl, die Art, der Umfang und die Bearbeitungsdauer der Studienleistungen sowie die Anzahl an erreichbaren Punkten pro Studienleistung und in der Modulprüfung bekannt gegeben. Eine Bewertung von 1,0 kann auch ohne Punkte aus den Studienleistungen erreicht werden.	
---	--

Modul BFC-M-01 Kapitalmarkttheorie <i>Capital Market Theory</i>		6 ECTS / 180 h 60 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Muck Weitere Verantwortliche: Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Research Assistants		
Inhalte: Das Modul vermittelt eine fundierte Einführung in die moderne Kapitalmarkttheorie und richtet sich an Masterstudierende mit finanzwirtschaftlichem Schwerpunkt. Zu Beginn werden zentrale Grundlagen der Finance wiederholt, darunter der Zeitwert des Geldes, Diskontierungstechniken sowie die Funktionsweise von Anleihemärkten. Darauf aufbauend werden zentrale Konzepte der Kapitalmarkttheorie behandelt, insbesondere die moderne Portfoliotheorie, Modelle zur Bewertung von Vermögenswerten wie das Capital Asset Pricing Model (CAPM) und das Arbitrage Pricing Theory (APT), sowie die Effizienzmarkthypothese. Als zentrales theoretisches Konzept wird der stochastische Diskontfaktor eingeführt, der eine einheitliche und flexible Grundlage für die Bewertung von Finanzinstrumenten darstellt. Neben der theoretischen Fundierung liegt ein besonderer Fokus auf der praktischen Anwendung der Konzepte zur Wertpapierbewertung und Portfoliooptimierung. Ziel des Moduls ist es, ein tiefgehendes Verständnis für die Mechanismen und Modelle moderner Kapitalmärkte zu entwickeln und deren Relevanz für finanzwirtschaftliche Entscheidungen aufzuzeigen.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: • grundlegende und fortgeschrittene Konzepte der Kapitalmarkttheorie zu verstehen und kritisch zu reflektieren, • den Zeitwert des Geldes, Diskontierungsmethoden und die Funktionsweise von Anleihemärkten sicher anzuwenden, • klassische Asset-Pricing-Modelle wie CAPM und APT theoretisch herzuleiten und auf praktische Problemstellungen anzuwenden, • die moderne Portfoliotheorie zur Analyse und Gestaltung effizienter Portfolios zu nutzen, • den stochastischen Diskontfaktor als zentrales Bewertungsinstrument im finanzökonomischen Kontext zu verstehen und anzuwenden, • die Effizienz von Kapitalmärkten zu beurteilen und ihre Implikationen für Investitionsentscheidungen einzuordnen,		
Sonstige Informationen: https://www.uni-bamberg.de/bwl-bfc/studium/		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
1. Kapitalmarkttheorie		2,00 SWS

Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Matthias Muck Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	4.0 ECTS
Literatur: Bodie, Zvi / Kane, Alex / Marcus, Alan J.: Investments. McGraw-Hill <i>Vorlesungsunterlagen und Literatur in englischer Sprache.</i>	
2. Kapitalmarkttheorie Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	2,00 SWS 2.0 ECTS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten Beschreibung: Die schriftliche Prüfung wird in deutscher Sprache gestellt.	

Modul BSL-M-01 Unternehmensbesteuerung III: Rechtsformorientierte Unternehmensbesteuerung <i>Business Taxation III: Company Taxation and Legal Form</i>		6 ECTS / 180 h 42 h Präsenzzeit 138 h Selbststudium
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Egner		
Inhalte: • Aufbau des deutschen Unternehmensteuersystems • Rechtsformenüberblick (mit europ. Rechtsformen) • Ertragsbesteuerung der Rechtsformen (PersU, KapG) • Ertragsbesteuerung von Mischformen (z. B. GmbH & Co. KG) • Erbschaftsteuer bei Unternehmensübertragung • Steuerbelastungsvergleich • Grunderwerbsteuer		
Lernziele/Kompetenzen: Ausgehend von den zivilrechtlichen Rechtsformen wird deren laufende Besteuerung analysiert, der Einfluss auf konstitutive unternehmerische Entscheidungen aufgezeigt und im Rahmen eines Belastungsvergleiches gegenüber gestellt. Dies betrifft auch die steuerliche Behandlung von Vertragsbeziehungen von Gesellschaft und Gesellschaftern. Gegenstand des Vergleiches sind auch Steuern auf die Unternehmensübertragung, insbesondere unentgeltliche Transaktionen. Ziel ist neben der Ableitung von Steuerwirkungen die Entwicklung von betriebswirtschaftlichen Vorteilhaftigkeitsüberlegungen und Handlungsempfehlungen für das Problem der Rechtsformenwahl. Im Mittelpunkt stehen die Bausteine eines Unternehmensteuersystems, wobei der Schwerpunkt auf den Besteuerungsebenen (techn. System) und dem Tarif liegt.		
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/bwl-bsl/		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Unternehmensbesteuerung III: Rechtsformorientierte Unternehmensbesteuerung Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS 4.0 ECTS
Literatur: Aktuelle Literatur jeweils zu Veranstaltungsbeginn		
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

Lehrveranstaltungen	
Unternehmensbesteuerung III: Rechtsformorientierte Unternehmensbesteuerung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	1,00 SWS 2.0 ECTS

Modul CTRL-M-01 Kostenmanagement <i>Cost Management</i>		6 ECTS / 180 h 42 h Präsenzzeit 138 h Selbststudium
(seit SS23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Frank Schiemann		
Inhalte: Die Veranstaltung fokussiert inhaltlich auf Instrumente mit Bezug zu kostenorientierten Entscheidungen, besonders mit Instrumenten des pro- und reaktiven Kostenmanagements, z. B. Target Costing, Life Cycle Costing und Zero Base Budgeting.		
Lernziele/Kompetenzen: Studierende kennen wichtige Instrumente des pro- und reaktiven Kostenmanagements und können beurteilen, welche Instrumente in welchen Anwendungsszenarien geeignet sind. Sie können die Instrumente selbstständig anwenden und situationsspezifisch anpassen.		
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/controlling Studierende, die das Modul Con-M-01 Kosten-, Erlös- und Ergebnismanagement absolviert haben, dürfen das Modul CTRL-M-01 nicht absolvieren.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Kostenmanagement Lehrformen: Seminaristischer Unterricht Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	3,00 SWS
Literatur: Coenenberg, A. G., Fischer, T. M., & Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse (aktuelle Auflage) Bhimani, Horngren, Datar, Rajan: Management and Cost Accounting (current edition) Ergänzende Literaturhinweise in den Veranstaltungsunterlagen	
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten	

Modul EESYS-ADAML-M Applied Data Analytics and Machine Learning in R <i>Applied Data Analytics and Machine Learning in R</i>	6 ECTS / 180 h
(seit SS21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thorsten Staake	
Inhalte: Der Kurs vermittelt theoretische Grundlagen und praktische Fertigkeiten in den Bereichen Data Analytics und maschinelles Lernen. Zudem erfolgt eine Einführung in die Statistik-Software GNU R. Dabei helfen konkrete Beispiele und reale Datensätzen aus den Themenfeldern Energie, Umwelt und Konsumentenverhalten, um die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer auf die Herausforderungen in der Praxis und in der angewandten Forschung vorzubereiten. Nach einer Zusammenfassung ausgewählter Statistik-Grundlagen umfasst der Kurs • eine Einführung in die Statistik-Software GNU R, • den Entwurf von Feldexperimenten und die Erhebung von Verhaltensdaten mit Informationssystemen, • Verfahren der linearen und logistischen Regressionen, • Verfahren der Cluster-Analyse, • Techniken aus dem Bereich des Maschinellen Lernens einschließlich KNN, Regressionen und Support-Vektor-Maschinen und • Aspekte der Ethik und des Datenschutzes bei fortgeschrittenen Datenerhebungs- und analyseverfahren.	
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer • neue Praxis- und Forschungsfragen, die sich mit empirischen Methoden ergründen lassen, in Experimente übersetzen, • entsprechende Experimente planen und durchführen, • aus den in der Veranstaltung vorgestellten Methoden geeignete auswählen, um erhobene Daten korrekt zu analysieren, • ihre Methodenwahl begründen und die Analyseschritte erklären, • Analysen in R korrekt und effizient umsetzen, • die Methoden, sofern erforderlich, für spezifische Probleme theoretisch fundiert anpassen, • die Ergebnisse eigener Analysen und Analysen Dritter interpretieren und deren Vorteile und Grenzen benennen und • Aspekte des Datenschutzes und der Ethik, die bei der Anwendung leistungsstarker Erhebungs- und Analyseverfahren zu beachten sind, benennen und kritisch reflektieren.	
Sonstige Informationen: Die Vorlesung wird als nichtzeitgebundene, videobasierte Online-Vorlesung durchgeführt. Die Übung findet wöchentlich als Präsenzveranstaltung statt. Die Online-Veranstaltung umfasst Videos mit Untertiteln, Lesematerial, Übungsdatensätze sowie zahlreiche Online- und Offline-Aufgaben. Ein Online-Diskussionsforum ist verfügbar. Die Online-Vorlesung wird durch drei Präsenzveranstaltungen (zusätzlich zu den Präsenz-Übungen) unterstützt:	

1. Präsenzveranstaltung als Einführungsveranstaltung. Hier werden der genaue Ablauf erläutert und Zugangsinformationen zu den Online-Ressourcen bekanntgegeben. Termin: Erste Vorlesungswoche.
2. Präsenzveranstaltung zur Vertiefung der Inhalte und zur eigenen Fortschrittskontrolle. Termin: Wird in der ersten Vorlesungswoche bekanntgegeben.
3. Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung und für Fragen & Antworten zur Klausur. Termin: Letzte Vorlesungswoche.

Eine Einführung in die Statistik-Software GNU R findet im Rahmen der ersten Tutorien statt.

Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:

keine

Empfohlene Vorkenntnisse:

Grundlegende Statistik-Kenntnisse (z.B. aus dem Bachelor-Studium). Eine Wiederholung der Statistik-Grundlagen ist Teil des zur Verfügung gestellten Online-Materials sowie der ersten Übungen und sollte, wenn erforderlich, durch ein Selbststudium ergänzt werden.

Grundlegende Kenntnisse einer Programmiersprache.

Besondere

Bestehensvoraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: WS, jährlich

Empfohlenes Fachsemester:

Minimale Dauer des Moduls:

1 Semester

Lehrveranstaltungen

1. Applied Data Analytics and Machine Learning in R

Lehrformen: Vorlesung

Dozenten: Prof. Dr. Thorsten Staake

Sprache: Deutsch/Englisch

Angebotshäufigkeit: WS, jährlich

Inhalte:

Die videobasierte Online-Vorlesung ist in zwei Teile untergliedert. Teil 1 umfasst eine Wiederholung und Vertiefung der für das Modul erforderlichen Grundlagen aus der Statistik. Teil 2 behandelt die im Abschnitt „Modul EESYS-DAE-M“ unter „Inhalte“ genannten Themen sowie die den verwendeten Konzepten zugrundeliegenden Theorien. Sowohl Teil 1 als auch Teil 2 nutzen reale Daten sowie aktuelle Beispiele und Aufgaben aus der Unternehmenspraxis und der aktuellen Forschung (insbes. aus den Bereichen Energie, Nachhaltigkeit und Konsumentenverhalten) zur Verdeutlichung der Konzepte und zur Vorbereitung auf neue Problemstellungen und Anwendungsfälle. Zahlreiche Aufgabenstellungen werden in GNU R gelöst.

Literatur:

Weiterführende Unterlagen werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

2,00 SWS

2. Applied Data Analytics and Machine Learning in R

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch/Englisch

Angebotshäufigkeit: WS, jährlich

Inhalte:

2,00 SWS

In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Inhalte auf exemplarische Praxisprobleme angewendet, auf neue Fragestellungen übertragen und kritisch diskutiert. Besonderen Raum nehmen kleinere Fallstudien und die Analyse von Datensätzen ein. Es sind Aufgaben mit der Statistik-Software GNU R zu lösen. Dies erfolgt in Teilen in Einzelarbeit und in Teilen in Kleingruppen.

Die Übung transportiert auch vereinzelt neue Inhalte, insbesondere, wenn eine enge Verknüpfung mit deren Anwendung didaktisch sinnvoll ist. In einzelnen Übungen findet eine freiwillige, selbst zu korrigierende Lernfortschrittskontrolle statt.

Zu Beginn findet eine Einführung in GNU R statt.

Prüfung

schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Durch die freiwillige Abgabe von semesterbegleitenden Studienleistungen können Punkte zur Notenverbesserung gesammelt werden, die auf die Klausur anrechenbar sind, sofern die Klausur auch ohne Punkte aus Studienleistungen bestanden ist. Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird bekannt gegeben, ob Studienleistungen angeboten werden. Falls Studienleistungen angeboten werden, wird zu diesem Zeitpunkt auch die Anzahl, die Art, der Umfang und die Bearbeitungsdauer der Studienleistungen sowie die Anzahl an erreichbaren Punkten pro Studienleistung und in der Modulprüfung bekannt gegeben. Eine Bewertung von 1,0 kann auch ohne Punkte aus den Studienleistungen erreicht werden.

Modul EESYS-ES-M Energieeffiziente Systeme <i>Energy Efficient Systems</i>	6 ECTS / 180 h
(seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thorsten Staaake	
Inhalte: Die Veranstaltung behandelt die Gestaltung und den Einsatz von Informationssystemen zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz und zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Informatik und Wirtschaftsinformatik, die mit ihren Kompetenzen Anwendungsfelder in den Bereichen Energie, Mobilität, Produktion und nachhaltiger Konsum bewerten und erschließen möchten. Die Veranstaltung stellt dazu Methoden und Theorien aus den Bereichen der Verhaltensökonomie, des Operations-Managements und der Simulation vor, die dabei helfen, umweltrelevante Sachverhalte, Prozesse und Verhaltensweisen zu bewerten und zu beeinflussen. Die Themen werden ergänzt durch Kosten-/Nutzen-Betrachtungen auf Mikro- und Makro-Ebene (einschließlich Rebound-Effekte) und einer Diskussion der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Implikationen der vorgestellten Ansätze. Zu Beginn der Veranstaltung werden einfache physikalische und energietechnische Grundlagen vermittelt, sodass Studierenden ohne Vorkenntnisse im Bereich Energie eine erfolgreiche Kursteilnahme ermöglicht wird.	
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul soll die Teilnehmenden dazu befähigen, • die im Kurs vorgestellten physikalischen und technischen Grundprinzipien, die für ein Verständnis der behandelten Themen erforderlich ist, zu erklären und in Analysen anzuwenden, • die zentralen Komponenten, Stellgrößen, Anforderungen und Herausforderungen der Elektromobilität zu erläutern und darzulegen, welchen Beitrag Informationssysteme zur Lösung der Herausforderungen leisten können; darüber hinaus sollen Teilnehmende in der Lage sein, datenbasierte Simulationen zu wichtigen Kenngrößen von Elektrofahrzeugen (z.B. Erreichbarkeit, Einfluss auf lokale Stromnetze) aufzubauen, • die Möglichkeiten von Informationssystemen zur Reduktion des Energieverbrauchs im Bereich Raumklima/Heizung darzulegen und konzeptionell sowie datenbasiert zu bewerten, • die Eigenschaften von Umweltinformationssystemen und deren Wirkmechanismen detailliert zu erläutern, • die vorgestellten Theorien (z.B. die Prospect Theory) und Konzepte aus der Verhaltensökonomie zu erklären, auf Informationssysteme zur Entscheidungsunterstützung und -beeinflussung zu übertragen, entsprechende Systeme zu konzipieren und deren Wirkung zu bewerten, und • die Effekte der Maßnahmen zu bewerten (direkte Effekte ebenso wie indirekte und Makroökonomische Effekte) bzw. Bewertungsansätze kritisch zu diskutieren. Darüber hinaus soll das Modul die Teilnehmenden dazu befähigen, die im Kurs erworbenen Fähigkeiten auch in neuen Situationen anzuwenden und geeignet anzupassen und zu erweitern. Schlussendlich sollen Studierende ihre Gestaltungsmöglichkeiten, die sich aus ihrem IT-Studium im Bereich der Nachhaltigkeit ergeben, erkennen und umsetzen können.	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	

Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
1. Energieeffiziente Systeme Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Thorsten Staake Sprache: Deutsch/Englisch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	2,00 SWS
Inhalte: Die Vorlesung behandelt die im Abschnitt „Modul EESYS-ES-M“ unter „Inhalte“ genannten Themen. Die Erarbeitung der Kompetenzen wird durch Lehrvorträge und Diskussionen unterstützt. Besonderen Raum nehmen Fallstudien und die Analyse von Fachbeiträgen ein. Methoden und Konzepte werden regelmäßig anhand praktischer Beispiele eingeführt und in Beispielaufgaben angewendet. Für einzelne Themen enthält die Vorlesung „Flipped-Classroom-Elemente“, bei denen erwartet wird, dass sich die Studierenden mit dem Lesen von Fachbeiträgen auf eine Veranstaltung vorbereiten, in der die Inhalte dann reflektiert und erweitert werden.	
Literatur: Weiterführende Unterlagen werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.	
2. Energieeffiziente Systeme Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch/Englisch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	2,00 SWS
Inhalte: In den ersten Übungsveranstaltungen werden die erforderlichen physikalischen und technischen Grundlagen zusammengefasst, um einen direkten Einstieg auch ohne energiespezifische Vorkenntnisse zu ermöglichen. Dazu behandelt die Übung insbesondere Grundbegriffe der Energietechnik und der Elektrotechnik. Darauf aufbauend werden die in der Vorlesung behandelten Inhalte auf exemplarische Praxisprobleme angewendet, auf neue Fragestellungen übertragen und kritisch diskutiert. Übungen umfassen auch Analysen von Fachbeiträgen und kleinere Fallstudien. Die Bearbeitung erfolgt in Teilen in Einzelarbeit und in Teilen in Kleingruppen. Die Übung transportiert auch vereinzelt neue Inhalte, insbesondere, wenn eine enge Verknüpfung mit deren Anwendung didaktisch sinnvoll ist. In einzelnen Übungen findet eine freiwillige, selbst zu korrigierende Lernfortschrittskontrolle statt.	

Prüfung	
----------------	--

schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Durch die freiwillige Abgabe von semesterbegleitenden Studienleistungen können Punkte zur Notenverbesserung gesammelt werden, die auf die Klausur anrechenbar sind, sofern die Klausur auch ohne Punkte aus Studienleistungen bestanden ist. Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird bekannt gegeben, ob Studienleistungen angeboten werden. Falls Studienleistungen angeboten werden, wird zu diesem Zeitpunkt auch die Anzahl, die Art, der Umfang und die Bearbeitungsdauer der Studienleistungen sowie die Anzahl an erreichbaren Punkten pro Studienleistung und in der Modulprüfung bekannt gegeben. Eine Bewertung von 1,0 kann auch ohne Punkte aus den Studienleistungen erreicht werden.

Modul GdI-FPRS-M Functional Programming of Reactive Systems <i>Functional Programming of Reactive Systems</i>		6 ECTS / 180 h
(seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Ph.D. Michael Mendler		
Inhalte: Die Veranstaltung beschäftigt sich vertiefend mit ausgewählten fortgeschrittenen Konzepten der funktionalen Programmierung. Sie setzt Grundkenntnisse der Funktionalen Programmierung voraus, die zum Beispiel durch die vorherige Teilnahme an der einführenden Veranstaltung GdI-IFP erworben wurden.		
Lernziele/Kompetenzen: Aufbauend auf einem elementaren und anwendungsorientierten Vorwissen des Bachelorstudiums erwerben die Studierenden ein breites und wesentlich vertieftes Verständnis der Besonderheiten der funktionalen Programmierung als nichtdeklaratives Programmierprinzip. Sie können existierende Sprachkonzepte analysieren, kritisch bewerten und daraus eigenständig neue Ideen für die Weiterentwicklung in Forschungs- und Anwendungskontexten ableiten. Die Veranstaltung trainiert die Fähigkeit zur selbständigen Entwicklung und Evaluierung neuer funktionaler Modellierungsmethoden unter Einsatz von fortgeschrittenen Strukturierungskonzepten, wie etwa polymorphe Typsystemen erster und höherer Ordnung in der statischen Spezifikation von Programmen, Monaden und Koroutinen (continuation passing), Induktive und Koinduktive Datentypen; Konstruktion von Übersetzungsverfahren für Synchronen Programmierung reaktiver Systeme sowohl als Datenfluss- als auch Kontrollflussparadigma; Beherrschung und Evaluierung komplexer Konzepte der nebenläufigen Programmierung in Haskell aus der aktuellen Forschung.		
Sonstige Informationen: Der Arbeitsaufwand für dieses Modul gliedert sich grob wie folgt: • Teilnahme an Vorlesung und Übung: 45 Stunden • Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und Übungen (inkl. Recherche und Studium zusätzlicher Quellen): 60 Stunden • Bearbeiten der Übungsaufgaben (unbenotet und freiwillig) und ggf. Teilnahme an Rechnerübungen: 45 Stunden • Prüfungsvorbereitung: 30 Stunden		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: grundlegende Kenntnisse in funktionaler Programmierung, z.B. aus dem Modul GdI-IFP-M, grundlegende Kenntnisse der modalen und temporalen Logik, z.B. aus dem Modul GdI-MTL-B. gute Englischkenntnisse. Modul Introduction to Functional Programming (GdI-IFP-M) - empfohlen		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
1. Functional Programming of Reactive Systems Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Ph.D. Michael Mendler Sprache: Englisch/Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	2,00 SWS
Inhalte: In der Vorlesung wird das Themengebiet der Veranstaltung durch Dozentenvortrag eingeführt und Anregungen zum weiterführenden Literaturstudium gegeben. Die Lehrsprache ist Englisch.	
Literatur: • S. Marlow: The Haskell 2010 Language Report. https://www.haskell.org/onlinereport/haskell2010/ • V. Zsó�, Z. Horváth, R. Plasmeijer: Central European Functional Programming School. Springer 2012. • S. Marlow: Parallel and Concurrent Programming in Haskell: Techniques for Multicore and Multithreaded Programming, O'Reilly 2013. • B. O'Sullivan, J. Goerzen, D. Stewart: Real World Haskell. O'Reilly 2009. • B. Pierce: Types and Programming Languages. MIT Press 2002. (esp. Chapters 23+25)	
2. Advanced Functional Programming Lehrformen: Übung Dozenten: Prof. Ph.D. Michael Mendler Sprache: Englisch/Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	2,00 SWS
Inhalte: Die Übung vertieft die Konzepte und Konstruktionen aus der Vorlesung an konkreten Beispielen. Sie dient damit auch der Prüfungsvorbereitung.	
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Die Prüfungssprache ist Englisch. Die Prüfung wird in Abhängigkeit von der Anzahl der Teilnehmer als mündliche Prüfung (30 Minuten) oder als schriftliche Prüfung (90 Minuten) durchgeführt. Die Prüfungsform wird den Teilnehmern am Anfang des Semesters bekanntgegeben.	
Prüfung mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten Beschreibung: Die Prüfungssprache ist Englisch.	

Die Prüfung wird in Abhängigkeit von der Anzahl der Teilnehmer als mündliche Prüfung (30 Minuten) oder als schriftliche Prüfung (90 Minuten) durchgeführt. Die Prüfungsform wird den Teilnehmern am Anfang des Semesters bekanntgegeben.	
--	--

Modul HCI-MCI-M Mensch-Computer-Interaktion <i>Human-Computer Interaction</i>		6 ECTS / 180 h
(seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Tom Gross		
Inhalte: Vertiefende theoretische, konzeptionelle und praktische Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist die Vermittlung fundierter Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Mensch-Computer-Interaktion sowie eines breiten theoretischen und konzeptionellen Wissens zum Entwurf, zur Umsetzung und zur Evaluierung interaktiver Systeme. Nach dem Besuch dieser Lehrveranstaltung sollen Studierende die einschlägige Literatur und Systeme in Breite und Tiefe kennen und neue Literatur und Systeme kritisch bewerten können.		
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/hci/leistungen/studium Der Arbeitsaufwand für dieses Modul gliedert sich grob wie folgt: • Teilnahme an Vorlesung und Übung: insgesamt 45 Stunden • Vor- und Nachbereitung der Vorlesung (inkl. Recherche und Studium zusätzlicher Quellen): ca. 30 Stunden • Vor- und Nachbereitung der Übung (inkl. Recherche und Studium zusätzlicher Quellen sowie Bearbeitung der optionalen Studienleistungen): ca. 75 Stunden • Prüfungsvorbereitung: ca. 30 Stunden (basierend auf dem bereits im obigen Sinne erarbeiteten Stoff) Der Unterricht erfolgt grundsätzlich in deutscher und bei Bedarf der Studierenden in englischer Sprache. Sämtliche Unterlagen (inkl. Prüfung) sind in englischer Sprache verfügbar.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Diese Lehrveranstaltung ist ohne spezielle Vorkenntnisse belegbar.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Mensch-Computer-Interaktion Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Tom Gross Sprache: Deutsch/Englisch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	2,00 SWS
Inhalte: Im Rahmen der Vorlesung werden nach einer Einführung in das Thema die folgenden Themen konzeptionell, technisch und methodisch behandelt: • Mobile Mensch-Computer-Interaktion • Adaptivität und Adaptierbarkeit • Informationsvisualisierung	

• Tangible User Interaction • Usability Engineering • Gebrauchstauglichkeit und Ökonomie Literatur: Die Veranstaltung ist eine Zusammenstellung verschiedener Quellen; als ergänzende Quelle und zum Nachschlagen wird empfohlen: • Jacko, J.A., ed. Human-Computer Interaction Handbook: Fundamentals, Evolving Technologies, and Emerging Applications. (3rd ed.). Lawrence Erlbaum, Hillsdale, NJ, 2012. • Hammond, J., Gross, T. und Wesson, J., (Hrsg.). Usability: Gaining a Competitive Edge. Kluwer Academic Publishers, Dordrecht, 2002.	
Prüfung mündliche Prüfung Beschreibung: In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl wird die Modulprüfung entweder in Form einer Klausur oder in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt. Die Festlegung erfolgt zu Semesterbeginn und wird im ersten Lehrveranstaltungstermin bekannt gegeben. In der mündlichen Prüfung mit einer Prüfungsdauer von 15 Min. können 90 Punkte erzielt werden. Es besteht die Möglichkeit, optionale Studienleistungen zu erbringen. Diese umfassen insgesamt 12 Punkte. Die Art der optionalen Studienleistungen sowie deren Bearbeitungsfrist werden zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich bekannt gegeben. Ist die Prüfung bestanden (in der Regel sind hierzu 50 % der Punkte erforderlich), so werden die durch optionale Studienleistungen erreichten Punkte als Bonuspunkte angerechnet. Eine 1,0 ist in der Prüfung auf jeden Fall auch ohne Punkte aus der Bearbeitung optionaler Studienleistungen erreichbar.	
Lehrveranstaltungen	
Mensch-Computer-Interaktion Lehrformen: Übung Dozenten: Mitarbeiter Mensch-Computer-Interaktion Sprache: Deutsch/Englisch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich Inhalte: praktische Aufgaben zum Vorlesungsstoff Literatur: siehe Vorlesung	2,00 SWS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl wird die Modulprüfung entweder in Form einer Klausur oder in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt.	

Die Festlegung erfolgt zu Semesterbeginn und wird im ersten Lehrveranstaltungstermin bekannt gegeben.

In der Klausur über 90 Min. können 90 Punkte erzielt werden.

Es besteht die Möglichkeit, optionale Studienleistungen zu erbringen. Diese umfassen insgesamt 12 Punkte. Die Art der optionalen Studienleistungen sowie deren Bearbeitungsfrist werden zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich bekannt gegeben. Ist die Prüfung bestanden (in der Regel sind hierzu 50 % der Punkte erforderlich), so werden die durch optionale Studienleistungen erreichten Punkte als Bonuspunkte angerechnet. Eine 1,0 ist in der Prüfung auf jeden Fall auch ohne Punkte aus der Bearbeitung optionaler Studienleistungen erreichbar.

Modul HCI-Usab-M Usability in der Praxis <i>Usability in Practice</i>		6 ECTS / 180 h
(seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Tom Gross		
Inhalte: Praktische Bearbeitung einer praxisrelevanten Aufgabenstellung der Mensch-Computer-Interaktion.		
Lernziele/Kompetenzen: In dieser Veranstaltung werden die in den Vorlesungen und Übungen des Faches Mensch-Computer-Interaktion erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten praktisch angewandt. Auf Basis von realen Problemstellungen aus dem Unternehmenskontext werden die Gebrauchstauglichkeit bestehender Konzepte und Systeme analysiert und Anforderungen für neue Konzepte erhoben. Dabei werden Fähigkeiten im Einsatz der Methoden und im interdisziplinären Austausch ebenso weiterentwickelt wie die Kompetenzen in der Durchführung und in der Gruppenarbeit.		
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/hci/leistungen/studium Der Arbeitsaufwand für dieses Modul gliedert sich in folgende Bereiche: • Teilnahme an einführenden Präsenzveranstaltungen • Teilnahme an Gruppenbesprechungen • Bearbeitung der Aufgabenstellung allein und im Team • Vorbereitung von Besprechungen und Präsentationen • Prüfungsvorbereitung Die Aufwände können dabei in Abhängigkeit von der Aufgabenstellung und der in der Gruppe abgestimmten Aufgabenverteilung unter den Gruppenmitgliedern unterschiedlich auf die Bereiche verteilt sein. Der Unterricht erfolgt grundsätzlich in deutscher und bei Bedarf der Studierenden in englischer Sprache. Sämtliche Unterlagen (inkl. Prüfung) sind in englischer Sprache verfügbar.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Modul Mensch-Computer-Interaktion (HCI-MCI-M)		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Usability in der Praxis Lehrformen: Übung Dozenten: Prof. Dr. Tom Gross, Mitarbeiter Mensch-Computer-Interaktion Sprache: Deutsch/Englisch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich Inhalte:		4,00 SWS

Es werden gemeinsam mit Unternehmen wechselnde Projekte aus dem Bereich Mensch-Computer-Interaktion bearbeitet. Die Veranstaltung verläuft in der Regel von der Festlegung der Fragestellung über die Auswahl und den Einsatz der Methoden sowie die Auswertung der erhobenen Daten zur Ableitung der Schlussfolgerungen. Die bearbeitete Aufgabenstellung geht deutlich über den Umfang einer normalen Übungsaufgabe hinaus und wird in kleinen Gruppen bearbeitet. Das erarbeitete Ergebnis wird dokumentiert und in einer Abschlusspräsentation vorgestellt.	
Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	
Prüfung Hausarbeit mit Kolloquium / Prüfungsdauer: 30 Minuten Bearbeitungsfrist: 4 Monate Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung Beschreibung: Dokumentation des Projektverlaufs und der Ergebnisse sowie Kolloquium zum Projektverlauf und Ergebnissen	

Modul IIS-IBS-M Innerbetriebliche Systeme <i>Intra-Organizational Systems</i>		6 ECTS / 180 h
(seit SS25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sven Overhage		
Inhalte: Innerbetriebliche, industrielle Informationssysteme bilden das Rückgrat der Leistungserstellung von Produktions- und Handelsbetrieben. Enterprise Resource Planning Systeme ermöglichen die operative Planung, Steuerung und Kontrolle aller betrieblichen Ressourcen. Management Support Systeme nutzen die operative Datenbasis, um die strategische Planung und Entscheidung bei komplexen, wenig strukturierten Problemfeldern zu unterstützen. Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Aufgaben, Architekturen und Technologien von innerbetrieblichen industriellen Informationssystemen.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung folgender Kenntnisse und Fähigkeiten: • Kenntnis und Fähigkeit zur Analyse von industriellen Geschäftsprozessen, Aufgaben und Lösungsverfahren • Fähigkeit zur Lösung von Problemen aus dem Bereich von ERP und MSS • Kenntnis der Architekturen und Funktionen von innerbetrieblichen Systemen • Fähigkeit zur Integration und Anpassung von innerbetrieblichen Systemen		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Grundlegende Kenntnisse über den Aufbau und die Architekturen betrieblicher Informationssysteme. Diese werden bspw. in folgendem Modul vermittelt: • Entwicklung betrieblicher Anwendungssysteme (IIS-EBAS-B)		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
1. Innerbetriebliche Systeme Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Sven Overhage Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	2,00 SWS
Inhalte: Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse über die Aufgaben, Architekturen und Technologien von innerbetrieblichen industriellen Informationssystemen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen folgende Inhalte: • Industrielle Geschäftsprozesse • Architekturen von Enterprise Resource Planning (ERP) und Management Support Systemen (MSS) • Funktionen von ERP-Systemen: Beschaffung, Materialwirtschaft, Produktion, Vertrieb, Personal- und Finanzwirtschaft	

• Funktionen von MSS: Datenmodellierung, Datenbeschaffung und Datenverwendung • Integration von innerbetrieblichen industriellen Informationssystemen Literatur: Kurbel, K.: Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management in der Industrie. 7. Aufl., Oldenbourg 2012. Gronau, N.: Enterprise Resource Planning. 2. Aufl., Oldenbourg 2010. Chamoni, P. et al.: Analytische Informationssysteme. 4. Aufl., Springer 2010. Gluchowski, P. et al.: Management Support Systeme und Business Intelligence. 2. Aufl., Springer 2008.	
2. Innerbetriebliche Systeme Lehrformen: Übung Dozenten: Mitarbeiter Wirtschaftsinformatik, insb. Industrielle Informationssysteme Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich Inhalte: Die Übung vertieft die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse systematisch anhand von Übungsaufgaben, die von den Studierenden in Kleingruppen bearbeitet und anschließend im Plenum besprochen werden. Im Mittelpunkt der Übung stehen folgende Aufgaben: • Reproduktionsaufgaben zur Rekapitulation der Vorlesungsinhalte • Transferaufgaben zur Anwendung der vermittelten Kenntnisse • Komplexe Anwendungsfälle und Fallstudien	2,00 SWS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Durch die freiwillige Abgabe von semesterbegleitenden Studienleistungen können Punkte zur Notenverbesserung gesammelt werden, die auf die Klausur anrechenbar sind, sofern die Klausur auch ohne Punkte aus Studienleistungen bestanden ist. Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird bekannt gegeben, ob Studienleistungen angeboten werden. Falls Studienleistungen angeboten werden, wird zu diesem Zeitpunkt auch die Anzahl, die Art, der Umfang und die Bearbeitungsdauer der Studienleistungen sowie die Anzahl an erreichbaren Punkten pro Studienleistung und in der Modulprüfung bekannt gegeben. Eine Bewertung von 1,0 kann auch ohne Punkte aus den Studienleistungen erreicht werden.	

Modul IIS-MODS-M Modulare und On-Demand-Systeme <i>Modular and On-Demand Systems</i>		6 ECTS / 180 h
(seit SS25) Modulverantwortliche/r: Dr. Sebastian Schlauderer		
Inhalte: Modulare Systeme, die aus unabhängigen Komponenten bestehen, und On-Demand-Systeme, die über das Internet auf Abruf genutzt werden können, eröffnen neue Möglichkeiten bei der Auswahl, Anpassung und Skalierung von industriellen Informationssystemen. Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über modulare und On-Demand-Konzepte für die Gestaltung industrieller Informationssysteme. Dabei werden sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Anwendungen behandelt. Das Modul gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung, in deren Rahmen der Vorlesungsstoff systematisch vertieft wird.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung folgender Kenntnisse und Fähigkeiten: • Kenntnis komponentenorientierter industrieller Informationssysteme: Modulare Konzepte, Architekturen und Anwendungen • Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung des Software-as-a-Service-Paradigmas: On-Demand-Konzepte und Architekturen für industrielle Informationssysteme • Kenntnis modularer und cloud-basierter industrieller Informationssysteme • Kenntnis und Fähigkeit zur Nutzung von Plattformen, Software-Marktplätzen und Software-Ökosystemen		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
1. Modulare und On-Demand-Systeme Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Sebastian Schlauderer Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	2,00 SWS
Inhalte: Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse über modulare und On-Demand-Konzepte bei der Gestaltung industrieller Informationssysteme. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen folgende Inhalte: • Modulare On-Demand-Systeme: Definitionen und Begriffsabgrenzung • Abgrenzung gegenüber anderen Vorgehensweisen • Ökonomische Betrachtung • Marktplätze modularer On-Demand-Systeme • Methoden und Vorgehensmodelle	

Literatur: Szyperski, C.; Gruntz, D. & Murer, S.: Component Software - Beyond Object-Oriented Programming, Addison-Wesley, 2002.	
2. Modulare und On-Demand-Systeme Lehrformen: Übung Dozenten: Mitarbeiter Wirtschaftsinformatik, insb. Industrielle Informationssysteme Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich Inhalte: Die Übung vertieft die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse systematisch anhand von Übungsaufgaben, die von den Studierenden in Kleingruppen bearbeitet und anschließend im Plenum besprochen werden. Im Mittelpunkt der Übung stehen folgende Aufgaben: • Reproduktionsaufgaben zur Rekapitulation der Vorlesungsinhalte • Transferaufgaben zur Anwendung der vermittelten Kenntnisse • Komplexe Anwendungsfälle und Fallstudien	2,00 SWS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Durch die freiwillige Abgabe von semesterbegleitenden Studienleistungen können Punkte zur Notenverbesserung gesammelt werden, die auf die Klausur anrechenbar sind, sofern die Klausur auch ohne Punkte aus Studienleistungen bestanden ist. Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird bekannt gegeben, ob Studienleistungen angeboten werden. Falls Studienleistungen angeboten werden, wird zu diesem Zeitpunkt auch die Anzahl, die Art, der Umfang und die Bearbeitungsdauer der Studienleistungen sowie die Anzahl an erreichbaren Punkten pro Studienleistung und in der Modulprüfung bekannt gegeben. Eine Bewertung von 1,0 kann auch ohne Punkte aus den Studienleistungen erreicht werden.	

Modul IRWP-M-01 Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS <i>Group Accounting in accordance with the German Commercial Code and IFRS</i>		6 ECTS / 180 h 60 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium
(seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Brigitte Eierle Weitere Verantwortliche: wissenschaftliche Mitarbeiter*innen		
Inhalte: • Notwendigkeit und Bedeutung von Konzernabschlüssen • Grundlagen und Grundsätze der Konzernrechnungslegung • Aufstellungspflicht und Konsolidierungskreis • Vorbereitung des Konzernabschlusses (von der HB I zur HB II) • Konsolidierungsmaßnahmen • Latente Steuern im Konzernabschluss • Besonderheiten eines internationalen Konzernabschlusses		
Lernziele/Kompetenzen: • Das Modul vermittelt tief gehende Kenntnisse der Konzernrechnungslegung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS). • Die Studierenden sollen wesentliche theoretische Konzepte der Konzernrechnungslegung kennen, Techniken der Konzernabschlusserstellung anwenden können und mit den Spezifika der Konzernberichterstattung vertraut sein.		
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/bwl-irwp		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Kenntnisse der Rechnungslegung nach HGB und IFRS dringend empfohlen		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS: Normative Fragestellungen Lehrformen: Seminaristischer Unterricht Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS 4.0 ECTS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten		
Lehrveranstaltungen		
Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS: Anwendungsfälle Lehrformen: Seminaristischer Unterricht Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS 2.0 ECTS

Literatur:

- Baetge/Kirsch/Thiele: Konzernbilanzen, Düsseldorf (aktuelle Auflage).
- Busse von Colbe et al.: Konzernabschlüsse – Rechnungslegung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen sowie nach Vorschriften des HGB und der IAS/IFRS, Wiesbaden (aktuelle Auflage).
- Coenenberg/Haller/Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart (aktuelle Auflage).
- Küting/Weber: Der Konzernabschluss – Praxis der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, Stuttgart (aktuelle Auflage).

Modul ISDL-ISS1-M Standards und Netzwerke <i>Standards and Networks</i>		6 ECTS / 180 h
(seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Tim Weitzel		
Inhalte: Standardisierung und Standards werden sowohl aus ökonomischer Sicht (z.B. Probleme der Standardisierung und deren Lösungen) als auch technischer Perspektive (z.B. XML und EDI) betrachtet. Die Inhalte der Vorlesung werden in der Übung vertieft.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erhalten ein Verständnis über grundlegende Prozesse der Adoption und Ausbreitung von Technologien in und zwischen Organisationen. Es werden Methoden vermittelt, mit denen Standardisierungsaktivitäten in Unternehmen und in Unternehmensnetzwerken bewertet, gestaltet und gesteuert werden können.		
Sonstige Informationen: Der Arbeitsaufwand für dieses Modul gliedert sich ungefähr wie folgt: • Teilnahme an Vorlesung und Übung: insgesamt 45 Stunden • Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und Übung (inkl. Recherche und Studium zusätzlicher Quellen): 90 Stunden • Prüfungsvorbereitung: 45 Stunden (basierend auf dem bereits im obigen Sinne erarbeiteten Stoff)		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
1. Standards und Netzwerke Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Tim Weitzel Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	2,00 SWS
Inhalte: Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sind Modelle und Methoden der betrieblichen Vernetzung sowie der zugrunde liegenden Standardisierung von Informationssystemen. Sowohl die technischen Aspekte der internen und externen Systemintegration als auch die ökonomische Bedeutung von Standards bei der Informationsproduktion und informationellen Dienstleistungen machen Standardisierungs- und Vernetzungsprobleme zu einer elementaren Fragestellung der Wirtschaftsinformatik. In der Veranstaltung wird insbesondere dargestellt, wie Standards bei der Automatisierung und der überbetrieblichen Verknüpfung von Prozessen helfen können (technische Aspekte der Integration; wesentliche Anwendungsdomänen sind hier XML und Electronic Data	

Interchange (EDI)), was die strategischen Probleme der Standardisierung und Vernetzung sind und wie mit ökonomischen und spieltheoretischen Modellen ein Beitrag zur Lösung geleistet werden kann (wirtschaftliche Aspekte).

Literatur:

Arthur, W.B.: "Competing technologies, increasing returns, and lock-in by historical events", *Economic Journal* (99:March) 1989, pp. 116-131.

Beck, R. und Weitzel, T.: "Some Economics of Vertical Standards: Integrating SMEs in EDI Supply Chains", *Electronic Markets* (15:4) 2005, pp. 313-322.

Weitzel, T., Beimborn, D. und König, W.: "A unified economic model of standard diffusion: the impact of standardization cost, network effects, and network topology," *MIS Quarterly* (30:special issue) 2006, pp. 489-514.

Weitzel, T., Harder, T. und Buxmann, P.: „Electronic Business und EDI mit XML“, dpunkt, Heidelberg, 2001.

Weitzel, T., Wendt, O., and von Westarp, F.: "Reconsidering network effect theory", 8th European Conference on Information Systems (ECIS), Wien, 2000.

Abrahamson, E. und Rosenkopf, L.: "Social Network Effects on the Extent of Innovation Diffusion: A Computer Simulation", *Organization Science* (8:3) 1997, pp. 289-309.

Goldenberg, J., Libai, B. und Muller, E.: "Riding the Saddle: How Corss-Market Communications Can Create a Major Slump in Sales", *Journal of Marketing* (66:2) 2002, pp. 1-16.

Iacovou, C.L., Benbasat, I. und Dexter, A.S.: "EDI and Small Organizations: Adoption and Impact of Technology", *MIS Quarterly* (19:4) 1995, pp. 465-485.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

2. Standards und Netzwerke

Lehrformen: Übung

Dozenten: Mitarbeiter Wirtschaftsinformatik, insb. Informationssysteme in Dienstleistungsbereichen

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: WS, jährlich

Inhalte:

Die Inhalte der Vorlesung werden anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien vertieft. Dabei werden sowohl ökonomische Modelle der Netzeffekttheorie einstudiert und angewendet als auch quantitative Lösungsansätze (bspw. Entscheidungsunterstützung bei Standardisierungsproblemen durch Excel Solver) und Technologien wie XML Schema als geeignete Grundlagen für inner- und zwischenbetriebliche Standardisierungsvorgänge in rechnergestützten Übungen vermittelt.

Literatur:

siehe Vorlesung

2,00 SWS

Prüfung

schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

In der Klausur werden die in Vorlesung und Übung behandelten Inhalte geprüft. Es können 90 Punkte erzielt werden. Durch die freiwillige Abgabe von semesterbegleitenden Studienleistungen können Punkte zur Notenverbesserung gesammelt werden, die auf die Klausur anrechenbar sind, sofern die Klausur auch ohne Punkte aus Studienleistungen bestanden ist. Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird bekannt gegeben, ob Studienleistungen angeboten werden. Falls Studienleistungen angeboten werden, wird zu diesem Zeitpunkt auch die Anzahl, die Art, der Umfang und die Bearbeitungsdauer der Studienleistungen sowie die Anzahl an erreichbaren Punkten pro Studienleistung bekannt gegeben. Eine Bewertung von 1,0 kann auch ohne Punkte aus den Studienleistungen erreicht werden.

Modul ISDL-ISS2-M Optimierung IT-lastiger Geschäftsprozesse <i>Optimization of IT-Reliant Processes</i>		6 ECTS / 180 h
(seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Tim Weitzel		
Inhalte: Inhalt des Moduls sind Theorien, Modelle und Vorgehensmodelle zur Optimierung von IT-lastigen Geschäftsprozessen. Das Modul fokussiert dabei vor allem auf die Optimierung von Dienstleistungsprozessen. Als Grundlage vermittelt das Modul hierzu Theorien und Konzepte des Geschäftsprozessmanagement und spezialisiert diese in Finanz- und Personalprozessen als Beispiele für Dienstleistungsprozesse. Im Rahmen des Moduls werden Parallelen zur Industrialisierung von Produktionsprozessen diskutiert und die vorgestellten Inhalte im Rahmen von Fallstudien vertieft.		
Lernziele/Kompetenzen: Teilnehmer der Veranstaltung sollen in die Lage versetzt werden, Optimierungspotenziale in IT-intensiven Geschäftsprozessen im Dienstleistungssektor erkennen und gestalten zu können. In diesem Zusammenhang liegt ein Fokus des Moduls auf Theorien, Konzepten und Methodiken des Geschäftsprozessmanagement. Es werden hierzu Analyse- und Gestaltungsmethoden zur Erschließung interner und externer Optimierungs-, Kooperations- und Sourcing-Potenziale vermittelt.		
Sonstige Informationen: Der Arbeitsaufwand für dieses Modul gliedert sich ungefähr wie folgt: • Teilnahme an Vorlesung und Übung: insgesamt 45 Stunden • Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und Übung (inkl. Recherche und Studium zusätzlicher Quellen): 90 Stunden • Prüfungsvorbereitung: 45 Stunden (basierend auf dem bereits im obigen Sinne erarbeiteten Stoff) <i>The language of instruction in this course is German. However, all course materials (lecture slides and tutorial notes) as well as the exam are available in English.</i>		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
1. Optimierung IT-lastiger Geschäftsprozesse Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Tim Weitzel Sprache: Deutsch/Englisch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich		2,00 SWS
Inhalte: Das Ziel der Vorlesung ist es, Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Optimierung von IT-lastigen Geschäftsprozessen zu vermitteln. Hierzu werden Grundlagen		

und Werkzeuge des Geschäftsprozessmanagements betrachtet und deren Umsetzung und Anwendung in Finanz- und Personalprozessen vorgestellt. Ebenso werden Ansätze zur Geschäftsprozessoptimierung durch geeigneten IT-Einsatz in der Vorlesung thematisiert und typische primäre und sekundäre Dienstleistungsprozesse im Hinblick auf Integration, Effizienz und Effektivität analysiert, Ziele und Methoden zur Optimierung aufgezeigt und Vorgehensmodelle zur optimalen Prozessgestaltung und zum Change-Management vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bildet eine wissenschaftstheoretische Auseinandersetzung mit dem Phänomen, dass Unternehmen Geschäftsprozesse oder Teile hiervon an externe Dienstleister auslagern. Die vier Schwerpunkte der Vorlesung sind:

Geschäftsprozessmanagement: Die Grenze zwischen unterstützender IT und unterstütztem Geschäftsprozess verschwindet zunehmend, so dass Verstehen und Gestalten von Geschäftsprozessen eine Kernaufgabe des modernen Wirtschaftsinformatikers ist. Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagen, Werkzeuge und Methoden des BPM (Business Process Management), des Change Management und der Geschäftsprozess-Standardisierung. Anwendungen dieser Konzepte werden in den Teilen E-Finance, E-HR und Outsourcing vertieft. Teilnehmer lernen dadurch, Geschäftsprozesse zielgerichtet zu analysieren (identify, discover), zu gestalten (design, standardize), zu betreiben (manage) und zu ändern (change).

E-Finance: Finanzprozesse sind aufgrund ihrer prinzipiell durchgängigen Digitalisierbarkeit ein wichtiges Anwendungsfeld der Wirtschaftsinformatik und finden sich sowohl als Primär- (in Banken) als auch als Sekundärprozesse (in Nichtbanken). In der Lehrveranstaltung wird diskutiert, wie in einer hochgradig IT-intensiven Industrie wie der Finanzdienstleistungsbranche ein optimaler IT-Einsatz gelingen kann, welche Potenziale im Financial Chain Management in Nichtbanken liegen und welche Umstrukturierung der Wertschöpfungsketten durch ein Value-Chain-Crossing bzw. Sourcing denkbar sind.

E-HR: Die IS-Unterstützung in Personalmanagementprozessen ist noch überraschend gering. Entsprechend werden Status Quo, Trends und Potenziale in diesem typischen Sekundärprozess vorgestellt und insbesondere Treiber und Barrieren der Akzeptanz von IT-Systemen zur Unterstützung der Aufgaben im Personalwesen in der Vorlesung diskutiert. Eine (Teil-)Automatisierung des Personalauswahlprozesses kann durch Empfehlungssysteme ermöglicht werden, welche ebenso Gegenstand der Vorlesung sind.

Sourcing: Die Frage, welche IT-basierten Dienstleistungen wo und durch wen erstellt werden sollen, ist eine strategische Herausforderung im Spannungsfeld zwischen Economies of Scale, Skill und Scope im Rahmen der Optimierung von IT-lastigen Geschäftsprozessen. Entsprechend werden in der Vorlesung Grundlagen, Vor- und Nachteile des In- und Outsourcing sowie Entscheidungsmodelle und „best practices“ aber auch Probleme und kulturelle Hürden untersucht.

Die wissenschaftliche Perspektive wird durch Vorträge von Partnerunternehmen aus der Praxis ergänzt.

Die Unterlagen der Veranstaltung ist in Englisch. Auf Wunsch, kann die Vorlesung auch auf Englisch gehalten werden.

Literatur:

- Balaji et al. (2011), IT-led Business Process Reengineering: How Sloan Valve Redesigned it's New Product Development Process, MIS Quarterly Executive, 10, 2, 81-92
- Borman, M. (2006): Identifying the Factors Motivating and Shaping Cosourcing in the Financial Services Sector, Journal of Information Technology Management, vol.17:3, pp. 11-25
- Davenport (1993), Process Innovation: Reengineering Work Through Information Technology, Harvard Business School Press, Boston
- Davenport, T. The coming commoditization of processes. Harvard Business Review (June 2005), 100–108.
- Dibbern, J.; Goles, T.; Hirschheim, R.; Jayatilaka, B. (2004): Information Systems Outsourcing: A survey and Analysis of the Literature, The DATA BASE for Advances in Information Systems, 35 (4)
- Earl et al. (1995). "Strategies for Business Process Reengineering: Evidence from Field Studies," Journal of Management Information Systems (12:1), pp. 31–56.
- Eckhardt et al. 2012: Bewerbermanagementsysteme in deutschen Großunternehmen: Wertbeitrag von IKT für dienstleistungsproduzierende Leistungs- und Lenkungssysteme, Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB) (Journal of Business Economics)
- Gibson, C. (2003): IT-enabled business change: an approach to understanding and managing risk, MIS Quarterly Executive, 2 (2), 104-115
- Gilson et al. (2005): Creativity and Standardization: Complementary or Conflicting Drivers of Team Effectiveness? Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 3, 521-531.
- Goo, J.; Kishore, R.; Rao, H. R.; Nam, K. (2009): The Role of Service Level Agreements in Relational Management of Information Technology Outsourcing: An Empirical Study, MIS Quarterly, Vol. 33 Issue 1, p. 119-145
- Hammer, M. 2007. "The Process Audit," Harvard Business Review (85:4), pp. 111–123.
- Houy, C.; Fettke, P.; Loos, P.; van der Aalst, W. & Krogstie, J. (2011): Business Process Management in the Large, Business & Information Systems Engineering (3:6), 385-388.
- Lee, I. (2007): An Architecture for a Next-Generation Holistic E-Recruiting System", Communications of the ACM, 50(7)
- Münstermann & Weitzel (2008): What is process standardization?, Proceedings of the 2008 International Conference on Information Resources Management (Conf-IRM), Niagara Falls, Ontario, Canada
- Münstermann, Eckhardt, & Weitzel (2010): The performance impact of business process standardization. In: Business Process Management Journal (16:1), 29-56

- Münstermann, von Stetten, Eckhardt & Laumer (2010b): The Performance Impact of Business Process Standardization - HR Case Study Insights, Management Research Review (33:9), 924-939
- Orlikowski und Hofman (1997), An Improvisational Model for Change Management: The Case of Groupware Technologies, Sloan Management Review, Winter, 11-21
- Palmberg, Klara (2009): Exploring process management: are there any widespread models and definitions? In: The TQM Journal 21 (2), S. 203–215.
- Dumas, M., La Rosa, M., Mendling, J., and Reijers, H. 2013. Fundamentals of business process management, Berlin, New York: Springer
- Pfaff, D., Skiera, B., and Weitzel, T. (2004): Financial-Chain-Management: Ein generisches Modell zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen, WIRTSCHAFTSINFORMATIK (46:2), 107-117
- Reijers et al. (2005), Best practices in business process redesign: an overview and qualitative evaluation of successful redesign heuristics. Omega 33(4), 283–306
- Shaw, D. R., Holland, C. P., Kawalek, P., Snowdon, B. and Warboys B. (2007): "Elements of a business process management system: theory and practice", Business Process Management Journal (13:1), pp. 91-107
- Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D. (2004), Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing, Books on Demand, Norderstedt.
- Venkatesh, V. and H. Bala (2008), Technology Acceptance Model 3 and a Re-search Agenda on Interventions. Decision Sciences, 39 (2), p. 273-315.
- Wahrenburg, M.; König, W.; Beimborn, D.; Franke, J.; Gellrich, T.; Hackethal, A.; Holzhäuser, M.; Schwarze, F.; Weitzel, T. (2005): Kreditprozess-Management In: Books on Demand; Norderstedt
- Weitzel (2004): Economics of Standards in Information Networks, Springer Physica, New York.
- Weitzel, T., Eckhardt, A., von Westarp, F., von Stetten, A., Laumer, S., and Kraft, B. (2011): Recruiting 2011, Weka Verlag, Zürich, Schweiz.
- Weitzel, T., Eckhardt, A., Laumer, S. (2009): A Framework for Recruiting IT Talent: Lessons from Siemens, MIS Quarterly Executive (8:4), 123-137
- Weitzel, T., Martin, S., and König, W. (2003): Straight Through Processing auf XML-Basis im Wertpapiergeschäft, WIRTSCHAFTSINFORMATIK (45:4), 409-420
- Zairi, Mohamed (1997): Business process management: a boundary less approach to modern competitiveness. In: Business Process Management Journal 3 (1), S. 64–80.

2. Optimierung IT-lastiger Geschäftsprozesse

Lehrformen: Übung

Dozenten: Mitarbeiter Wirtschaftsinformatik, insb. Informationssysteme in Dienstleistungsbereichen

Sprache: Deutsch/Englisch

Angebotshäufigkeit: SS, jährlich

2,00 SWS

Inhalte:

Die Inhalte der Vorlesung werden anhand von Übungsaufgaben und insbesondere Fallstudien vertieft. Zur Vermittlung der Inhalte fokussiert die Übung auf den Ansatz der „Teaching Cases“. Hierzu werden Fallstudien mit den Studierenden erarbeitet und diskutiert.

Neben der Aufarbeitung der Vorlesungsinhalte wird auf die Vermittlung von Soft Skills und die Vorbereitung auf den eigenen Bewerbungsprozess zur Erreichung und Ausfüllung einer erfolgreichen Managementposition durch die Studierenden Wert gelegt. Entsprechende Workshops werden gemeinsam mit Partnern aus der Praxis durchgeführt.

Literatur:

siehe Vorlesung

Prüfung

schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

In der Klausur werden die in Vorlesung und Übung behandelten Inhalte geprüft. Es können 90 Punkte erzielt werden. Durch die freiwillige Abgabe von semesterbegleitenden Studienleistungen können Punkte zur Notenverbesserung gesammelt werden, die auf die Klausur anrechenbar sind, sofern die Klausur auch ohne Punkte aus Studienleistungen bestanden ist. Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird bekannt gegeben, ob Studienleistungen angeboten werden. Falls Studienleistungen angeboten werden, wird zu diesem Zeitpunkt auch die Anzahl, die Art, der Umfang und die Bearbeitungsdauer der Studienleistungen sowie die Anzahl an erreichbaren Punkten pro Studienleistung bekannt gegeben. Eine Bewertung von 1,0 kann auch ohne Punkte aus den Studienleistungen erreicht werden.

Modul ISDL-ISS3-M IT-Wertschöpfung <i>IT Business Value</i>	6 ECTS / 180 h
(seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Tim Weitzel	
Inhalte: Gegenstand der Lehrveranstaltung sind Ansätze, wie ein Unternehmen die IT-Ressource zum Auf- und Ausbau von Wettbewerbsvorteilen einsetzen kann. Dafür werden neben den theoretischen Grundlagen insbesondere die Themengebiete IT-Strategie und IT-Governance eingehend behandelt. Da speziell in weiten Teilen der Dienstleistungswirtschaft die IT neben den Personalressourcen den primären Produktionsfaktor zur Bereitstellung von Diensten darstellt, ist ein Schwerpunkt dieser Veranstaltung die Bestimmung und die Beeinflussung des betriebswirtschaftlichen Nutzens, den IT allgemein und Informationssysteme im Besonderen zum Unternehmenserfolg beitragen. Ein wesentlicher Aspekt für die Erfolgswirkung der Informationssysteme ist dabei die Herausforderung, sie auf die Geschäftsprozesse auszurichten und ein „IT/Business-Alignment“ herzustellen, also das Zusammenspiel von IT- und Fachabteilungen zu verstehen und zu gestalten. Es wird aufgezeigt, dass der optimale Einsatz der IT-Ressource im Unternehmen letztlich weniger eine technische Frage (Hardware, Infrastruktur, ...) ist, sondern eine Portfoliobetrachtung erfordert, die sicher stellt, dass die IT im Kontext der unterstützten Geschäftsprozesse geeignet genutzt wird. Die wissenschaftliche Perspektive wird durch Vorträge von Partnerunternehmen aus der Praxis sowie die Behandlung von Fallstudien ergänzt.	
Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul gibt einen Einblick in die Diskussion um die Fragestellung, inwiefern IT in Unternehmen einen Wertbeitrag liefert. Ausgehend von dieser in der Wissenschaft und Praxis kontrovers geführten Debatte erweben die Studierenden grundlegende Theorien, aktuelle Konzepte sowie praxisorientierte Lösungswege und Methoden zur Beantwortung. Es wird ein tiefgreifendes Verständnis darüber geschaffen, wie Unternehmen die IT-Wertschöpfung ganzheitlich steuern und bewerten können und damit z. B. IT-Investitionen zu begründen. Ziel ist es, den Studierenden ein umfassendes Verständnis des Managements der IT-Ressource in ihren verschiedenen Facetten zu vermitteln und Methoden an die Hand zu geben, diese Ressource strategisch einzusetzen. Die Leitfrage der Veranstaltung lautet: Welchen Wertbeitrag liefert die IT einem Unternehmen und wie kann dieser Wertbeitrag gesteuert und verbessert werden.	
Sonstige Informationen: Der Arbeitsaufwand für dieses Modul gliedert sich ungefähr wie folgt: • Teilnahme an Vorlesung und Übung: insgesamt 45 Stunden • Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und Übung (inkl. Recherche und Studium zusätzlicher Quellen): 90 Stunden • Prüfungsvorbereitung: 45 Stunden (basierend auf dem bereits im obigen Sinne erarbeiteten Stoff) Die Vorlesungen und Übungen werden auf Deutsch gehalten, jedoch sind die Vorlesungs- und Übungsunterlagen sowie die Prüfung auch auf Englisch verfügbar.	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: keine	Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine

Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
---	----------------------------------	---

Lehrveranstaltungen**1. IT-Wertschöpfung****2,00 SWS****Lehrformen:** Vorlesung**Dozenten:** Prof. Dr. Tim Weitzel**Sprache:** Deutsch/Englisch**Angebotshäufigkeit:** SS, jährlich**Inhalte:**

In der Vorlesung werden zentrale Bereiche des Themengebiets IT-Wertschöpfung und IT-Management betrachtet:

- Theoretische Grundlagen (z.B. Resource-based view, Dynamic Capabilities)
- IT-Strategie
- IT-Architektur
- IT-Governance
- IT-Business-Alignment
- IT-Bewertung

Literatur:

- Carr, N. (2003): IT Doesn't Matter, in: Harvard Business Review, Vol. 81, No. 5, With Letters to the Editor.
- Chan, Y.E., und Reich, B.H. (2007): IT alignment: what have we learned?, in: Journal of Information Technology, No. 22, pp. 297-315.
- Henderson, B.D. und Venkatraman, N. (1993): Strategic alignment: leveraging information technology for transforming organizations, in: IBM Systems Journal (32:1), pp. 4-16.
- Kohli, R., and Grover, V. (2008): Business Value of IT: An Essay on Expanding Research Directions to Keep up with the Times, in: Journal of the AIS, Vol. 9, No. 1, pp. 23-39.
- Melville, N., Kraemer, K., Gurbaxani, V. (2004): Review: Information Technology and Organizational Performance: An Integrative Model of IT Business Value, in: MIS Quarterly (28:2), pp. 283-322.
- Mitra et al. (2011): Measuring IT Performance and Communicating Value, in: MISQ Executive (10:1), pp. 47-59.
- Ross, J.W. (2003): Creating a Strategic IT Architecture Competency: Learning in Stages, in: MISQ Executive (2:1), pp. 31-43.
- Wade, M., und Hulland, J.S. (2004): Review : The Resource-Based View and Information Systems Research: Review, Extension, and Suggestions for Future Research, in: MIS Quarterly (28:1), pp. 107-142.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

2. IT-Wertschöpfung**2,00 SWS****Lehrformen:** Übung**Dozenten:** Mitarbeiter Wirtschaftsinformatik, insb. Informationssysteme in Dienstleistungsbereichen**Sprache:** Deutsch/Englisch

Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	
Inhalte: Die Inhalte der Vorlesung werden anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien (Gruppenarbeiten) vertieft.	
Literatur: siehe Vorlesung	

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: In der Klausur werden die in Vorlesung und Übung behandelten Inhalte geprüft. Es können 90 Punkte erzielt werden. Durch die freiwillige Abgabe von semesterbegleitenden Studienleistungen können Punkte zur Notenverbesserung gesammelt werden, die auf die Klausur anrechenbar sind, sofern die Klausur auch ohne Punkte aus Studienleistungen bestanden ist. Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird bekannt gegeben, ob Studienleistungen angeboten werden. Falls Studienleistungen angeboten werden, wird zu diesem Zeitpunkt auch die Anzahl, die Art, der Umfang und die Bearbeitungsdauer der Studienleistungen sowie die Anzahl an erreichbaren Punkten pro Studienleistung bekannt gegeben. Eine Bewertung von 1,0 kann auch ohne Punkte aus den Studienleistungen erreicht werden.	
---	--

Modul ISHANDS-Change-M Digital Change Management <i>Digital Change Management</i>	6 ECTS / 180 h
(seit SS24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Maier	
Inhalte: Die digitale Transformation ist für Unternehmen essentiell, um langfristig konkurrenzfähig zu bleiben. Jedoch scheitern viele Transformationsprojekte an dem Widerstand der Belegschaft gegenüber Veränderungen. Das Modul adressiert diesen Herausforderungen durch die Vermittlung verschiedener Methoden, Instrumente und Theorien. Es beleuchtet unterschiedliche Aspekte der Arbeitssystemtheorie, erforscht das Phänomen der Nutzerakzeptanz und -resistenz und diskutiert wirksame Interventionsstrategien. Zudem wird dargelegt, wie die Reaktionen der MitarbeiterInnen von ihren individuellen Erfahrungen, Persönlichkeitsmerkmalen und spezifischen Aufgabenbereichen beeinflusst werden. Dies hilft, um digitale Transformationsprojekte erfolgreich durchzuführen. Ein innovatives Element des Kurses ist die Integration einer Planspielsimulation. Diese interaktive Simulation ermöglicht es den Studierenden, das theoretische Wissen praktisch anzuwenden, indem sie in die Rolle eines Change-Managers schlüpfen und den Prozess der digitalen Transformation aktiv begleiten. Ergänzt wird dies durch Einblicke in reale Fallstudien. Der Kurs zielt darauf ab, Schlüsselfragen der digitalen Transformation zu klären, wie beispielsweise: • Wie fördert die Arbeitssystemtheorie eine erfolgreiche digitale Transformation? • Inwiefern ist das IT-Business Alignment für die digitale Transformation entscheidend und wer trägt hierfür die Verantwortung? • Welche Methoden zur Transformation und Implementierung sind für das Management der digitalen Transformation effektiv? • Warum entsteht Nutzerwiderstand gegenüber der digitalen Transformation? • Wie differenzieren sich Nutzerakzeptanz und -widerstand? • Welche Interventionen sind zur Steuerung der digitalen Transformation effektiv?	
Lernziele/Kompetenzen: Studierende erlangen ein tiefgreifendes Verständnis der komplexen Herausforderungen, die mit der digitalen Transformation verbunden sind. Dies schließt detaillierte Kenntnisse über verschiedene Implementierungsstrategien für digitale Technologien ein, sowie ein Bewusstsein für potenzielle Hindernisse, wie z.B. Widerstände seitens der Mitarbeitenden. Sie lernen spezifische Interventionstechniken, um solche Herausforderungen zu bewältigen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden praktische Fähigkeiten in der Steuerung digitaler Veränderungsprojekte. Sie werden vertraut gemacht mit relevanten Managementmethoden und -werkzeugen, um digitale Transformationsprojekte nicht nur effektiv zu planen und zu gestalten, sondern auch erfolgreich umzusetzen. Ziel ist es, ihnen die Fähigkeiten zu vermitteln, digitale Veränderungen in Unternehmen strategisch und operativ zu führen.	
Sonstige Informationen: Alle Lehrmaterialien und Unterlagen für dieses Modul werden in englischer Sprache bereitgestellt. Die Vorlesungen sowie die Übungen werden jedoch in deutscher Sprache durchgeführt, um eine klare und verständliche Wissensvermittlung zu gewährleisten. Der Gesamtarbeitsaufwand für dieses Modul setzt sich wie folgt zusammen:	

- Aktive Teilnahme an Vorlesungen und Übungen: insgesamt etwa 45 Stunden.
- Selbstständige Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte sowie Übungen: ungefähr 90 Stunden.
- Intensive Prüfungsvorbereitung: circa 45 Stunden.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine freiwillige Studienleistung zu erbringen, für die maximal 10 Bonuspunkte vergeben werden. Die Teilnahme an der Studienleistung vertieft das Verständnis des Lehrstoffs und trägt zur Verbesserung der Gesamtbewertung des Moduls bei.

Sowohl die Vorlesungen als auch die Übungen sind primär als Präsenzveranstaltungen konzipiert.

Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:

keine

Empfohlene Vorkenntnisse:

keine

Besondere

Bestehensvoraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: SS, jährlich

Empfohlenes Fachsemester:

Minimale Dauer des Moduls:

1 Semester

Lehrveranstaltungen

1. Digital Change Management

Lehrformen: Vorlesung

Dozenten: Prof. Dr. Christian Maier

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: SS, jährlich

2,00 SWS

Inhalte:

Die Vorlesung thematisiert beispielhaft die folgenden Schwerpunkte:

- Arbeitssystemtheorie
- IT-Business-Alignment
- Prozesse und Phasen des Change-Managements
- Change-Management-Theorien (z.B. Nutzerakzeptanz und -widerstände)
- Change-Management-Strategien und Methoden
- Management von IT-MitarbeiterInnen

Literatur:

Jede Vorlesung baut auf aktueller, spezifischer Literatur auf, wie etwa:

- Alter, S. (2013). Work System Theory: Overview of Core Concepts, Extensions, and Challenges for the Future. Journal of the Association for Information Systems, 14 (2), 72-121.
- Bhattacharjee, A., Davis, C. J., Connolly, A. J., & Hikmet, N. (2018). User response to mandatory IT use: a coping theory perspective. European Journal of Information Systems, 27(4), 395–414.
- Kotter, J.P. (2010). Leading Change, Harvard Business Press.
- Laumer, S., Maier, C., Eckhardt, A. & Weitzel, T (2016). Work Routines as an Object of Resistance During Information Systems Implementations: Theoretical Foundation and Empirical Evidence. European Journal of Information Systems, 25, 317–343.

• Negoita, B., Rahrovani, Y., Lapointe, L., & Pinsonneault, A. (2022). Distributed IT championing: A process theory. <i>Journal of Information Technology</i>, 37(1), 2–30. • Sykes, T. A. (2020). Enterprise System Implementation and Employee Job Outcomes: Understanding the Role of Formal and Informal Support Structures Using the Job Strain Model. <i>MIS Quarterly</i>, 44(4), 2055–2086. • Wessel, L., Baiyere, A., Ologeanu-Taddei, R., Cha, J., & Blegind-Jensen, T. (2021). Unpacking the Difference Between Digital Transformation and IT-Enabled Organizational Transformation. <i>Journal of the Association for Information Systems</i>, 22(1), 102–129.	
2. Digital Change Management Lehrformen: Übung Dozenten: Mitarbeiter Health and Society in the Digital Age Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich Inhalte: Die Übung diskutiert die in der Vorlesung eingeführten Theorien und Methoden. Mittels Simulationen und Fallstudien werden diese angewandt und detailliert diskutiert. Literatur: Siehe Vorlesung.	2,00 SWS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: In der Klausur werden die Lerninhalte, die während der Vorlesungen und Übungen behandelt wurden, geprüft. Insgesamt können in der Klausur bis zu 90 Punkte erreicht werden. Studierende haben die Möglichkeit, durch die freiwillige Abgabe von semesterbegleitenden Studienleistungen bis zu 10 zusätzliche Punkte zu erlangen. Diese Bonuspunkte können zur Verbesserung der Gesamtnote verwendet werden, allerdings nur, wenn die Klausur bereits ohne diese Zusatzpunkte bestanden wurde. Zu Beginn der Lehrveranstaltung werden die genauen Anforderungen und Modalitäten der Studienleistung bekannt gegeben, einschließlich der Art der Aufgabenstellung (zum Beispiel Einzel- oder Gruppenarbeit, Präsentationen oder Fallstudienanalyse). Es ist wichtig zu beachten, dass eine Bewertung von 1,0 auch ohne die zusätzlichen Punkte aus der Studienleistung erreicht werden kann. Die Prüfung kann wahlweise in deutscher oder englischer Sprache absolviert werden.	

Modul ISM-IOM-M International Outsourcing Management <i>International Outsourcing Management</i>	6 ECTS / 180 h
(seit WS20/21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Daniel Beimborn	
Inhalte: • Grundlagen des Outsourcings: Definitionen, grundlegende Konzepte und Arten von Outsourcing; Geschichte, Trends; Märkte und Wachstum; Überblick über die wissenschaftliche Forschung im Outsourcing-Kontext • Outsourcing-Gründe und grundlegende Theorien: Ökonomische und strategische Gründe für Outsourcing; Theorien zu Kosten- und strategischen Vorteilen, Kernkompetenzen usw. • Outsourcing-Risiken: Ökonomische und strategische Risiken durch Outsourcing • Outsourcing-Entscheidungen: Analyse der Nutzenpotenziale und Risiken durch Outsourcing; Modelle zur Bewertung der Vorteilhaftigkeit von Outsourcing; Prozess und Bewertungskriterien zur Auswahl von Dienstleistern • Outsourcing-Verträge: Gestaltung und Verhandlung von Outsourcing-Verträgen und Service-Level-Agreements; Verhandlung mit einem Dienstleister; ausgewählte regulatorische Rahmenbedingungen • Organisatorische Vorbereitungen im eigenen Unternehmen („Outsourcing Readiness“); Vorbereitung und Durchführung des Transitionsvorgangs • Outsourcing-Governance: Aufbau einer Outsourcing-Governance zur Steuerung der Dienstleisterbeziehung; Kontrolle, Change-Management und Beziehungsmanagement; Management des Wissensaustausches und Fördern von Innovationen • Besonderheiten beim Cloud Computing: Grundlegende Konzepte und Arten von Cloud Computing als besonderer Form von Outsourcing; Spezifische Vorteile, Herausforderungen und Risiken von Cloud Computing; spezifische Aspekte bei Cloud-basierten Sourcing-Entscheidungen sowie bei einer Cloud-Computing-Governance • Offshore- und Nearshore-Outsourcing: Besonderheiten hinsichtlich Risiken, Kosten und Chancen; Bedeutung von und Umgang mit kulturellen Unterschieden; Globale IT-Delivery-Modelle • Ökonomische und gesellschaftliche Auswirkungen von Outsourcing und Offshoring: Gesellschaftliche Reaktionen und Veränderungen; Implikationen für nationale Arbeitsmärkte und globale IT-Märkte	
Lernziele/Kompetenzen: Die Teilnehmer können Chancen und Risiken von IT-Outsourcing in Firmen identifizieren, Outsourcing-Projekte planen (Outsourcing-Strategie, Business Case, Auswahl unterschiedlicher Sourcing-Modi und Vendorenmodelle) und implementieren (Vertragsmanagement, Outsourcing-Governance, Beziehungsmanagement, Wissenstransfer). Damit sind Sie in der Lage, • die grundlegenden Argumente für das Treffen von IT-Outsourcing-Entscheidungen zu identifizieren und zu evaluieren(Wann macht Outsourcing Sinn?), • IT-Outsourcing-Optionen zu identifizieren und zu bewerten (Welche Form von Outsourcing ist sinnvoll?), • IT-Outsourcing-Projekte zu planen und zu managen (Wie kann ein erfolgreicher Transfer zum Dienstleister gewährleistet werden?), • eine Outsourcing-Governance zu implementieren (Wer wird gesteuert? Wer hat welche Verantwortlichkeiten inne?), • IT-Outsourcing-Beziehungen zu gestalten und zu managen (Vertragsmanagement, Kontrolle, Beziehungsmanagement, Wissenstransfer) sowie	

Nearshore- und Offshore-IT-Outsourcing-Optionen zu identifizieren und zu bewerten.

Sonstige Informationen:

Der Arbeitsaufwand für dieses Modul gliedert sich ungefähr wie folgt:

- Teilnahme an Vorlesung und Übung: insgesamt 45 Stunden
- Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und Übung (inkl. Recherche und Studium zusätzlicher Quellen): 90 Stunden
- Prüfungsvorbereitung inkl. Prüfung: 45 Stunden (basierend auf dem bereits im obigen Sinne erarbeiteten Stoff)

Für das erfolgreiche Absolvieren des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung von Fallstudien/Readings empfohlen.

Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:

keine

Empfohlene Vorkenntnisse:

keine

Besondere

Bestehensvoraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: WS, jährlich

Empfohlenes Fachsemester:

Minimale Dauer des Moduls:

1 Semester

Lehrveranstaltungen

International Outsourcing Management

Lehrformen: Seminaristischer Unterricht

Dozenten: Prof. Dr. Daniel Beimborn

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: WS, jährlich

4,00 SWS

Inhalte:

Outsourcing, der Fremdbezug von Leistungen von einem Dienstleister, ist eine wichtige Handlungsoption für IT-Manager. In diesem Modul werden Grundlagen, Vor- und Nachteile des Outsourcing sowie Entscheidungsmodelle, Vorgehensweisen, „Good Practices“ („warum outsourcen, was outsourcen, wie outsourcen?“), aber auch Probleme und kulturelle Hürden im Bereich IT-Outsourcing und -Offshoring vermittelt, diskutiert und angewendet. Neben klassischem Outsourcing werden auch Cloud-basierte IT-Delivery-Modelle und die entsprechenden Management-besonderheiten betrachtet. Auf Basis von ausführlichen Vorlesungsunterlagen und mittels Diskussion von Fallstudien werden die Management-Anforderungen für die Gestaltung eines erfolgreichen Outsourcing-Arrangements umfassend vermittelt. Anhand von Übungsaufgaben werden die Inhalte zusätzlich ausführlich vertieft. Eine Vorbereitung der Lektüre für jede Einheit ist zwingend erforderlich. Die Universität Bamberg ist der einzige deutsche Academic Alliance Partner der International Association of Outsourcing Professionals (IAOP), die sich die globale Qualitätssteigerung und Standardisierung von Outsourcing-Management- Kompetenzen zum Ziel gesetzt hat. Entsprechend werden maßgeblich auch internationale (englischsprachige) Lehrmaterialien der IAOP verwendet.

Literatur:

Beimborn, D. 2008. Cooperative Sourcing - Simulation Studies and Empirical Data on Outsourcing Coalitions in the Banking Industry. Wiesbaden: Gabler.

Carmel, E., and Tjia, P. 2005. Offshoring Information Technology - Sourcing and Outsourcing to a Global Workforce. Cambridge: Cambridge University Press.

IAOP. 2014. Outsourcing Professional Body of Knowledge. Zaltbommel: VanHaren Publishing.

Lacity, M.C., Khan, S.A., and Willcocks, L.P. 2009. "A Review of the IT Outsourcing Literature: Insights for Practice," Journal of Strategic Information Systems (18:3), pp 130-146.

Oshri, I., Kotlarksy, J., and Willcocks, L. 2015. The Handbook of Global Outsourcing and Offshoring. London, New York: Palgrave.

Weitere Literatur zu den einzelnen Themen wird in den jeweiligen Vorlesungen bekannt gegeben.

Prüfung

schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Durch die freiwillige Abgabe von semesterbegleitenden Studienleistungen können Punkte zur Notenverbesserung gesammelt werden, die auf die Klausur anrechenbar sind, sofern die Klausur auch ohne Punkte aus Studienleistungen bestanden ist. Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird bekannt gegeben, ob Studienleistungen angeboten werden. Falls Studienleistungen angeboten werden, wird zu diesem Zeitpunkt auch die Anzahl, die Art, der Umfang und die Bearbeitungsdauer der Studienleistungen sowie die Anzahl an erreichbaren Punkten pro Studienleistung und in der Modulprüfung bekannt gegeben. Eine Bewertung von 1,0 kann auch ohne Punkte aus den Studienleistungen erreicht werden.

Modul ISM-MDI-M Managing Digital Innovation <i>Managing Digital Innovation</i>		6 ECTS / 180 h
(seit SS22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Daniel Beimborn		
Inhalte: Unternehmen aller Branchen arbeiten darauf hin, ihre Produkte, Services und Geschäftsmodelle durch digitale Innovationen zu transformieren, um erfolgreich am Markt bestehen zu bleiben und die Vorteile digitaler Technologien für ihr Geschäft zu nutzen. Bekannte Beispiele wie Uber vs. Taxibranche, AirBnB vs. Hotellerie, Netflix vs. Medienindustrie zeigen, dass auf digitalen Technologien basierende Geschäftsmodelle in der Lage sind, große Unternehmen und ihr Geschäft substanziell zu gefährden. In diesem Kontext haben Wirtschaftsinformatik und Informationssystemmanagement die strategische Aufgabe, Unternehmen bestmöglich bei der Innovationsfindung und -realisierung zu unterstützen; es wird sogar zunehmend zur Kernaufgabe der Wirtschaftsinformatik, die Frage zu beantworten, wie mit Hilfe von digitalen Technologien und Daten ein strategischer Innovationsbeitrag für den Erfolg von Unternehmen geleistet werden kann. Das Modul MDI beschäftigt sich mit modernen Management-Ansätzen, die von Unternehmen eingesetzt werden, um digitale Strategien zu entwickeln sowie digitale Innovationen zu identifizieren und erfolgreich im Markt zu positionieren. Auf Basis einer Betrachtung moderner digitaler Innovationstheorien und der Besonderheiten digitaler Technologien werden die Anforderungen an die Gestaltung eines digitalen Innovationsmanagements betrachtet und Umsetzungsstrategien beleuchtet. Dabei werden Ansätze des Strategy Management, Innovation Management und Marketing mit denen der Wirtschaftsinformatik integriert.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung des Kurses haben die Studierenden ein Verständnis für die Herausforderungen, Ziele und Ansätze digitaler Strategieentwicklung und digitalen Innovationsmanagements entwickelt. Sie sind in der Lage, digitale Geschäftsmodelle zu entwerfen und organisatorische Strukturen für ein digitales Innovationsmanagement zu definieren, zu gestalten sowie mittels geeigneter Managementansätze ein Vorgehen zu deren Realisierung zu schaffen.		
Sonstige Informationen: Der Arbeitsaufwand von 180 akademischen Stunden gliedert sich in etwa wie folgt: 56h: Teilnahme am Präsenzunterricht 124h für die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts sowie Erbringung der Portfolioleistungen		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (z.B. aus dem Bachelorstudium ISM-EidWI-B), Informationsmanagement (z.B. aus dem Bachelorstudium SNA-WIM-B).		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Managing Digital Innovation Lehrformen: Seminaristischer Unterricht		4,00 SWS

Dozenten: Prof. Dr. Daniel Beimborn

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: WS, jährlich

Inhalte:

Der Kurs orientiert sich an folgender Gliederung (vorbehaltlich Änderungen):

1. Grundlagen des Managements digitaler Innovationen
2. Theoretische Grundlagen digitaler Innovationen
3. Digitale Technologien und digitale Innovation
4. Digital Innovation Discovery: Identifizieren neuer digitaler Innovationen und Geschäftsmodelle
5. Typen digitaler Geschäftsmodelle und Entwicklung einer Digital Business Strategy
6. Digital Innovation Implementation
7. Digital Innovation Diffusion: Erfolgreiches Rollout und Verankerung der digitalen Innovationen/Geschäftsmodelle im Markt
8. Einfluss digitaler Innovationen: Ökonomie, Gesellschaft und Umwelt

Literatur:

Die konkret verwendete Literatur wird jeweils im Unterricht bzw. über die elektronische Lernplattform (VC) bekannt gegeben. Teilweise müssen Fallstudien erworben werden.

Grundlegende Quellen sind:

- Hoffmeister (2013): Digitale Geschäftsmodelle richtig einschätzen. Hanser-Verlag, München.
- Kreutzer, Neugebauer, Pattloch (2017): Digital Business Leadership. Springer Gabler, Heidelberg.
- March (1991): Exploration and Exploitation in Organizational Learning. Organization Science 2 (1), pp. 71-87.
- McAfee, Brynjolfsson (2017): Machine, Platform, Crowd: Harnessing our Digital Future. Norton & Company.
- Osterwalder, Pigneur (2010): Business Model Generation. John Wiley & Sons.
- Osterwalder, Pigneur, Bernarda, Smith (2014): Value Proposition Design. John Wiley & Sons.
- Parker, van Alstyne, Choudary (2017): Platform Revolution – How Networked Markets Are Transforming and How to Make Them Work for You. Norton & Company.
- Schilling (2017): Strategic Management of Technological Innovation. McGraw-Hill.
- Weill, Woerner: What's your Digital Business Model? Harvard Business Review Press, 2018.
- Westerman, Bonnet, McAfee (2014): Leading Digital – Turning Technology into Business Transformation. Harvard Business Review Press.

Prüfung

Portfolio / Bearbeitungsfrist: 14 Wochen

Beschreibung:

Beschreibung: Während des Moduls sind mehrere Leistungselemente zu erbringen, die sich zu einem Portfolio zusammenfügen. Mit diesem werden die im Modul (Vorlesung, Übung, Readings) behandelten Inhalte geprüft. Es können insgesamt 60 Punkte erzielt werden.	
---	--

Modul ISM-MDT-M Managing Digital Transformation <i>Managing Digital Transformation</i>	6 ECTS / 180 h
(seit SS21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Daniel Beimborn	
Inhalte: Branchenübergreifend sehen sich Unternehmen aller Art seit einigen Jahren der Herausforderung gegenüber gestellt den „digitalen Wandel“ erfolgreich zu gestalten. Um dabei erfolgreich zu sein, müssen Unternehmen ihren grundlegenden organisationalen Aufbau anpassen, sowohl strukturell als auch kulturell. Durch die stetig wachsende Bedeutung von Informationstechnologien entsteht hierbei auch eine immer engere Verzahnung zwischen IT Strategie und Geschäftsstrategie. Eine grundlegende Wandlung der organisationalen Ausrichtung kann dabei in vielen Branchen erkannt werden - so zum Beispiel in der Automobilbranche (Incumbents vs. Apple oder Google) oder in der Medienbranche (Incumbents vs. Netflix oder Amazon). Diese Beispiele zeigen, dass auf digitalen Technologien basierende Geschäftsmodelle in der Lage sind, große Unternehmen und ihr Geschäft substanziell zu gefährden. In diesem Kontext haben Wirtschaftsinformatik und Informationssystemmanagement die strategische Aufgabe, Unternehmen bestmöglich bei der organisationalen Transformation zu unterstützen; es wird sogar zunehmend zur Kernaufgabe unserer Disziplin, die Frage zu beantworten, wie mit Hilfe von digitalen Technologien und Daten ein strategischer Beitrag für den Erfolg von Unternehmen geleistet werden kann. Das Modul MDT beschäftigt sich mit modernen Management-Ansätzen, die von Unternehmen eingesetzt werden, um digitale Innovationen zu implementieren und auf deren Basis die eigenen Geschäftsmodelle, Strukturen, Abläufe und Architekturen zu transformieren. So beschäftigt sich der Kurs mit der Schaffung neuer „digitaler“ Rollen (Chief Digital Officers u.a.) und Organisationseinheiten (Digital Innovation Labs etc.), der kompletten Neustrukturierung von Aufbauorganisationen (bspw. Scaled Agile, Implementierung von Squads & Tribes entsprechend des Spotify-Konzepts), der Verzahnung mit dem Unternehmensarchitekturmanagement sowie der überbetrieblichen Umgestaltung eines digitalen Ökosystems. Im letzten Teil werden über das eigene Unternehmen hinausgehende ökonomische und gesellschaftliche Implikationen in den Blick genommen (Future of Work, Digital Divide, Globalization 3.0, e-Waste).	
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung des Kurses haben die Studierenden ein Verständnis für die Herausforderungen, Ziele und Ansätze digitaler Transformation entwickelt. Sie sind in der Lage, aus ganzheitlicher Perspektive Geschäftsmodelle und zugrundeliegende Organisations- und IT-Strukturen zu gestalten und mittels geeigneter Managementansätze ein Vorgehen zu deren Umsetzung zu implementieren.	
Sonstige Informationen: Der Arbeitsaufwand von 180 akademischen Stunden gliedert sich in etwa wie folgt: • 56 Stunden: Teilnahme am Präsenzunterricht • 124h für die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts sowie Erbringung der Portfolioleistungen	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: Managing Digital Innovation (ISM-MDI-M), Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (z.B. aus dem Bachelorstudium ISM-EidWI-B), Unternehmensarchitekturmanagement (z.B. aus dem Bachelorstudium	Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine

IIS-EAM-B), Informationsmanagement (z.B aus dem Bachelorstudium SNA-WIM-B).		
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen

Managing Digital Transformation

4,00 SWS

Lehrformen: Seminaristischer Unterricht

Dozenten: Prof. Dr. Daniel Beimborn

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: SS, jährlich

Inhalte:

Der Kurs orientiert sich an folgender Gliederung (vorbehaltlich Änderungen):

- 1.) Grundlagen der digitalen Transformation
- 2.) Transformation der IT-Architektur
- 3.) Transformation der Organisationsstruktur
- 4.) Transformation der Organisationskultur und Schaffung eines Digital Mindset
- 5.) Management digitaler Talente/HR
- 6.) Controlling der digitalen Transformation: Controlling-Ansätze und Metriken zur Steuerung von Transformationsvorhaben und für den Erfolgsnachweis
- 7.) Gestaltung und Management digitaler Ökosysteme
- 8.) Ethische und gesellschaftliche Fragestellungen der digitalen Transformation

Organisatorische Hinweise:

Dieser Kurs unterscheidet nicht zwischen Vorlesung und Übung, sondern vermittelt die Konzepte in Form eines seminaristischen, fallstudienbasierten, interaktiven Unterrichts im Rahmen von wöchentlichen Blöcken zu je 4 akademischen Stunden. Eine Vorab-Anmeldung zu dem Kurs ist notwendig (s. Lehrstuhl-Website) und es wird aktive Mitarbeit sowie die dafür nötige Vor- und Nachbereitung erwartet – typischerweise ist pro Woche ein Reading/Fallstudie zu lesen und vorzubereiten. Klausurrelevant sind alle Unterrichtsmaterialien und vor allem auch die gemeinsam im Unterricht erarbeiteten Konzepte.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden nach ihrer Anmeldung im entsprechenden VC-Kurs eingetragen und darüber mit allen Informationen, der Lektüre und den (Haus-)Aufgaben/Assignments versorgt.

Es wird angestrebt, den Kurs durch Praxisvorträge und Workshops mit Unternehmenspartnern anzureichern. Diese Planung findet jedoch aufgrund der Verfügbarkeit von Unternehmensvertretern kurzfristiger statt – die angemeldeten Kursteilnehmer erhalten die entsprechenden Informationen dann via VC-Kurs.

Literatur:

Die konkret verwendete Literatur wird jeweils im Unterricht bzw. über die elektronische Lernplattform (VC) bekannt gegeben. Teilweise müssen Fallstudien erworben werden.

Grundlegende Quellen sind:

- Hering: DevOps for the modern enterprise: Winning practices to transform legacy IT organizations. IT Revolution, 2018.
- Hesselberg: Unlocking Agility: An insiders guide to agile enterprise transformation. Addison-Wesley, 2019.
- McAfee, Brynjolfsson: Machine, Platform, Crowd: Harnessing our Digital Future. Norton & Company, 2017.
- Rogers: The Digital Transformation Playbook. Columbia Business School Publishing, 2016.
- Parker, van Alstyne, Choudary: Platform Revolution – How Networked Markets Are Transforming and How to Make Them Work for You. Norton & Company, 2017.
- Uhl, Gollenia: Digital Enterprise Transformation – A Business-Driven Approach to Leveraging Innovative IT.
- Westerman, Bonnet, McAfee: Leading Digital – Turning Technology into Business Transformation. Harvard Business Review Press, 2014.

Prüfung

Portfolio / Bearbeitungsfrist: 14 Wochen

Beschreibung:

Während des Moduls sind mehrere Leistungselemente zu erbringen, die sich zu einem Portfolio zusammenfügen. Mit diesem werden die im Modul (Vorlesung, Übung, Readings) behandelten Inhalte geprüft. Es können insgesamt 60 Punkte erzielt werden.

Modul Inno-M-01 Innovation in Netzwerken <i>Innovation in Networks</i>	6 ECTS / 180 h 45 h Präsenzzeit 135 h Selbststudium
(seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Fliaster Weitere Verantwortliche: Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	
Inhalte: 1. Begriff, Phasen und Akteure von Innovationen 2. Grundlagen der SNA 2.1 Soziales Netzwerk und Sozialkapital: Begriffsabgrenzungen und Analyseebenen 2.2 Kerndimensionen der sozialen Einbettung (Embeddedness) und Werttreiber des Sozialkapitals 2.3 Zusammenhänge zwischen Sozial- und Humankapital 2.4 Zusammenhänge zwischen sozialen Netzwerken und formalen Organisationsstrukturen 2.5 Zusammenhänge zwischen dem Sozialkapital und dem Intellektuellen Kapital von Organisationen 3. Innovation in Netzwerken: Individuelle Perspektive 4. Innovation in Netzwerken: Dyadische Perspektive 5. Innovation in Netzwerken: Teamperspektive 6. Innovation in Netzwerken: Organisationale Perspektive 7. Innovation in Netzwerken: Interorganisationale Perspektive 8. Diffusion von Innovationen in Netzwerken	
Lernziele/Kompetenzen: Für die Generierung und Umsetzung von kreativen Ideen, aber auch für die persönliche Entwicklung, berufliche Karriere und Arbeitszufriedenheit der Wissensarbeiter sind nicht nur ihre individuellen Fähigkeiten und die Motivation von Bedeutung. Eine entscheidende Rolle spielt die Einbettung in informelle soziale Netzwerksstrukturen bzw. das Sozialkapital. Auch auf den Innovations- und Wettbewerbserfolg von Unternehmen üben die sozialen Netzwerke einen maßgeblichen Einfluss. Die Lehrveranstaltung setzt sich mit den Werttreibern des Sozialkapitals und ihren Auswirkungen auf Innovationen auf unterschiedlichen Ebenen aus einer interdisziplinären, managementorientierten Perspektive eingehend auseinander. • Studierende verstehen die Bedeutung von sozialen Netzwerken für die Leistung von Wissensarbeitern und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. • Studierende lernen die Grundlagen der Sozialkapitaltheorien und der Methoden der sozialen Netzwerkanalyse im Unternehmenskontext kennen. • Studierende können die wichtigsten Werttreiber des Sozialkapitals beschreiben und die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Netzwerkbeziehungen und Netzwerkstrukturen für Innovationen vergleichen. • Studierende verstehen die Zusammenhänge zwischen der formalen Aufbauorganisation und den informellen Netzwerken und können die sozialen Netzwerke aus organisationstheoretischer, u.a. transaktionskostentheoretischer Perspektive analysieren. • Studierende verstehen die Zusammenhänge zwischen innovationsrelevanten individuellen Merkmalen von Führungskräften (u.a. deren Persönlichkeitsmerkmalen und Kompetenzen), den sozialen Netzwerken, dem individuellen Erfolg und der organisationalen Performance • Studierende verstehen die Bedeutung von Netzwerken und den wichtigsten Netzwerkrollen (u.a. Opinion Leaders) für die Diffusion von Wissen und Innovationen auf den Märkten	

- Studierende sind in der Lage, Managementkonzepte und konkrete organisatorische und Führungsmaßnahmen zur Beeinflussung von sozialen Netzwerken in und zwischen den Organisationen systematisch zu erarbeiten.
- Studierende verbessern ihre analytischen und methodischen Kompetenzen sowie ihre Kommunikations- und Diskussionsfähigkeit.

Sonstige Informationen:

<http://www.uni-bamberg.de/bwl-inno/>

Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Sollte aufgrund von Kapazitätsrestriktionen gegebenenfalls eine Auswahl gemäß der Satzung zur Festlegung der Kriterien für die Aufnahme von Studierenden in Lehrveranstaltungen von Bachelor- und Masterstudiengängen mit beschränkter Aufnahmekapazität notwendig werden, so wird nach Ablauf der Anmeldefrist über die Zulassung entschieden.

Beachten Sie bitte ferner, dass die Anmeldung nicht gleichbedeutend ist mit der Zulassung zur Lehrveranstaltung oder der Anmeldung zur Modulprüfung.

Hinweis: Das **Modul entfällt im Wintersemester 2024/25.**

Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:

keine

Empfohlene Vorkenntnisse:

keine

Besondere**Bestehensvoraussetzungen:**

keine

Angebotshäufigkeit: WS, SS

Empfohlenes Fachsemester:

Minimale Dauer des Moduls:

1 Semester

Lehrveranstaltungen**Innovation in Netzwerken**

3,00 SWS

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: WS, SS

Inhalte:

Lernvideos und Fallstudien auf Englisch

Hinweis: Das **Modul entfällt im Wintersemester 2024/25.**

Literatur:

- Burt, R.S. (2007): Brokerage and Closure: An Introduction to Social Capital. Oxford: Oxford University Press.
- Cross, R.L./Thomas, R.J. (2009): Driving Results Through Social Networks. San Francisco Calif.: Jossey-Bass.
- Reck, F./Fliaster, A. (2019): Four Profiles of Successful Digital Executives. MIT Sloan Management Review. 2019 Special Issue, p. 2-8.
- Fliaster, A. (2007): Innovationen in Netzwerken – Wie Humankapital und Sozialkapital zu kreativen Ideen führen. Mering: Rainer Hampp Verlag.
- Fliaster, A. (2014): Netzwerktheorien, soziales Kapital und Innovationen. In: Burr, W. (Hrsg.) Innovation: Theorien, Konzepte und Methoden der Innovationsforschung. Kohlhammer: Stuttgart, S. 117-162.

• Fliaster, A./Schloderer, F. (2010): Collaborative Ties among Employees: Empirical Analysis of Creative Performance and Efficiency. In: Human Relations, 63 (10), 1513–1540. • Fliaster, A./Sperber, S. (2019): Knowledge Acquisition for Innovation: Networks of Top Managers in the European Fashion Industry. European Management Review (in Druck). • Fliaster, A., & Sperber, S. (2020). Knowledge Acquisition for Innovation: Networks of Top Managers in the European Fashion Industry. European Management Review, 17(2), 467-483. • Fliaster, A./Spiess, J. (2008): Knowledge Mobilization through Social Ties: The Cost Benefit Analysis. In: Schmalenbach Business Review, 60, 1, 99-117. • Scott, J./Currington, P. (Hrsg.) (2019): The SAGE Handbook of Social Network Analysis. London: Sage. • Valente, T. (2010): Social Networks and Health: Models, methods and applications. Oxford: Oxford University Press. • Fallstudie "Jerry Sanders" (Harvard Business School, 9-498-021) • Weitere Literaturquellen werden im Seminar zur Diskussion verteilt und im Virtual Campus sowie im Semesterapparat (Bibliothek) zur Verfügung gestellt.	
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 25 Minuten Beschreibung: Der Inhalt des Theorieteils der Lehrveranstaltung wird in einer schriftlichen Klausur geprüft. Die Klausur stellt 40% der Modulnote dar. Im Übrigen siehe unten bei Beschreibung der Prüfung Hausarbeit mit Referat.	
Prüfung Hausarbeit mit Referat / Prüfungsdauer: 10 Minuten Beschreibung: Die Prüfungsleistung in diesem Modul ist durch eine schriftliche Hausarbeit und eine schriftliche Klausur zu erbringen: Die schriftliche Hausarbeit wird in der Regel in Form von Gruppenarbeit erstellt und präsentiert; die Leistung wird jedoch individuell bewertet und muss daher in allen abzugebenden Unterlagen (d.h. sowohl in der Hausarbeit als auch in den Referatsunterlagen) klar namentlich an den betreffenden Stellen gekennzeichnet sein. Das Referat besteht aus der Präsentation der Hausarbeit, den eingereichten Präsentationsunterlagen und der individuellen Fragenbeantwortung zum Thema der Hausarbeit. Hausarbeit mit Referat stellen 60 % der Modulnote dar. Einzelheiten sind im aktuellen Syllabus geregelt, der den zugelassenen teilnehmenden Studierenden im Virtual Campus zum Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt wird. Die Bearbeitungsfrist der Hausarbeit wird in der ersten Lehrveranstaltung mitgeteilt.	

Modul KogSys-KogMod-M Kognitive Modellierung <i>Cognitive Modelling</i>		6 ECTS / 180 h
(seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ute Schmid		
Inhalte: Das Modul bietet einen Einstieg in die grundlegenden Konzepte der Kognitionspsychologie, der kognitiven KI und empirische Forschungsmethoden. Darüber hinaus wird ein Überblick über Ansätze und Anwendungsgebiete der Simulation kognitiver Prozesse mit Computermodellen gegeben. Liste der Themen: • Menschliches Lernen, Schlussfolgern und Problemlösen • Empirische Forschungsmethoden • Wissensrepräsentation • Kognitive Modelle und Architekturen, insb. ACT-R • Analoges Schließen und Problemlösen • Intelligente Tutorsysteme		
Lernziele/Kompetenzen: • Forschungsziele im Bereich Kognitionswissenschaft nennen und erläutern • Empirische Forschungsmethoden, insbesondere der experimentellen Kognitionspsychologie, erklären und anwenden können • Spezielle Ansätze der kognitiven Modellierung im Detail erläutern und implementieren können • Kognitionspsychologische Theorien beschreiben und mit empirischen Befunden in Bezug setzen können		
Sonstige Informationen: Die Folien (Vorlesung und Übung) sind in englischer Sprache verfügbar. Weitere Materialien sind überwiegend in englischer Sprache. Zeitaufwand: • 19,5h Vorlesung + 30h Nachbereitung • 22,5h Übung + 39h Bearbeitung von Übungsaufgaben, 39h Praxisanteil • 30h Klausurvorbereitung		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Kenntnisse in den folgenden Bereichen, zugehörige Module in Klammern: • Künstliche Intelligenz (KogSys-KI-B, KogSys-ML-B) • Logik (GdI-MfI-1) oder Logik und Berechenbarkeit (Inf-LBR-B)		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls:

		1 Semester
Lehrveranstaltungen		
1. Kognitive Modellierung Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Ute Schmid Sprache: Deutsch/Englisch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	2,00 SWS	
Lernziele: Siehe Modulbeschreibung		
Inhalte: Präsentation und Diskussion der Inhalte (siehe Modulbeschreibung), insbesondere theoretische und konzeptionelle Aspekte.		
Literatur: Sun, R. (Ed., 2008). The Cambridge Handbook of Computational Psychology; Müsseler, J. (Ed., 2008). Allgemeine Psychologie (2. Auflage). Bortz, J. (1984). Lehrbuch der empirischen Forschung.		
2. Kognitive Modellierung Lehrformen: Übung Dozenten: Mitarbeiter Kognitive Systeme Sprache: Deutsch/Englisch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	2,00 SWS	
Lernziele: Siehe Modulbeschreibung		
Inhalte: Praktische Vertiefungen zu den Inhalten der Vorlesung: • Vertiefung von Vorlesungsinhalten mit aktueller wissenschaftlicher Literatur • Implementation von in der Vorlesung vorgestellten Ansätzen der Wissensrepräsentation und kognitiven Modellen, insbesondere mit Prolog und der kognitiven Architektur ACT-R • Präsentation und Diskussion von Aufgabenlösungen • Anwendungen der gelernten Inhalte in einem praktischen Projekt		
Literatur: siehe Vorlesung		
Prüfung mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten Beschreibung: Zum Einstieg in das Prüfungsgespräch soll in Absprache mit der Prüferin ein fünfminütiger Vortrag gehalten werden. Das Vortragsthema soll einen in der Vorlesung behandelten Aspekt vertiefen oder eines der zur Vorlesung gehörenden Themengebiete erweitern. Nach einer kurzen Diskussion des Einstiegsthemas werden Fragen zu dem in Vorlesung und Übung behandelten Stoff gestellt.		

Die Prüfungssprache wird in der ersten Lehrveranstaltung bekanntgegeben.	
--	--

Modul MOBI-ADM-M Advanced Data Management <i>Advanced Data Management</i>		6 ECTS / 180 h 45 h Präsenzzeit 135 h Selbststudium
(seit SS21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Daniela Nicklas		
Inhalte: This course covers recent trends in data management (e.g., so-called NOSQL databases) that go beyond the traditional relational data model. Such systems are designed to fulfil novel requirements (e.g., the ability to scale out or schema flexibility). They often relax requirements of traditional relational databases (e.g., consistency). In the course, we will discuss different approaches to model, manage, store, and retrieve data.		
Lernziele/Kompetenzen: Students understand the design goals, benefits and drawbacks of NOSQL database systems. They are able to decide which database system is appropriate for a given application depending on suitable criteria. They can design database structures for different NOSQL data models. They understand the implementation of internal components and storage structures of selected database systems.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Comprehension of the relational data model, relational algebra, and SQL language, obtained e.g. from the Module MOBI-DBS-B: Datenbanksysteme; Basic programming skills in Java.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
1. Advanced Data Management Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Daniela Nicklas Sprache: Englisch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	2,00 SWS
Inhalte: This course covers recent trends in data management (e.g., so-called NOSQL databases) that go beyond the traditional relational data model. Such systems are designed to fulfil novel requirements (e.g., the ability to scale out or schema flexibility). They often relax requirements of traditional relational databases (e.g., consistency). In the course, we will discuss different approaches to model, manage, store, and retrieve data.	
Literatur:	

L. Wiese, Advanced Data Management, For SQL, NoSQL, Cloud and Distributed Databases. Berlin, Boston: De Gruyter, 2015	
2. Advanced Data Management Lehrformen: Übung Dozenten: Prof. Dr. Daniela Nicklas Sprache: Englisch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	2,00 SWS
Inhalte: Practical exercises for lecture topics	

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 75 Minuten Beschreibung: Central written exam. The examination language is English. The exam questions will be in English. The questions can be answered in English or German. The content that is relevant for the exam consists of the content presented in the lecture and in the practical assignments. The exam consists of 7 tasks of which only 6 will be graded. The exam time includes a reading time of 15 minutes to select the tasks to be completed within the scope of the choices. Participants who submit solutions for practical assignments can achieve bonus points. Details regarding the number of assignments, the number of bonus points per assignment, the conversion factor from bonus points to exam points (e.g., 10:1) and the type of assignments will be announced in the first practical assignment session. If the points achieved in the exam are sufficient to pass the exam on its own (generally, this is the case when at least 50% of the points have been obtained), the converted bonus points will be added to the points achieved in the exam. The grade 1.0 can be achieved without the bonus points.	
---	--

Modul MOBI-DSC-M Data Streams and Complex Event Processing <i>Data Streams and Complex Event Processing</i>		6 ECTS / 180 h 45 h Präsenzzeit 135 h Selbststudium
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Daniela Nicklas		
Inhalte: The management of data streams and foundations of event processing: Applications, systems, query languages, continuous query processing, and security in distributed data stream management systems. The modul covers the following topics: Architectures of data stream management systems; Query languages; Data stream processing; Complex event processing; Security in data stream management systems; Application of data stream management systems.		
Lernziele/Kompetenzen: Understand the challenges of data stream management and complex event processing. Recognize and link basic building blocks of data stream management tasks in different frameworks and systems. Develop and program queries on data streams and event streams in different query languages to process data streams and detect event patterns. Understand basic implementation techniques for data stream operators. Understand the main security challenges and solutions in data stream management systems.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Foundations of relational databases, relational algebra and SQL; e.g. from Modul MOBI-DBS-B: Database Systems		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Data Streams and Complex Event Processing Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Daniela Nicklas Sprache: Englisch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	2,00 SWS
Lernziele: Understand the challenges of data stream management and complex event processing. Recognize and link basic building blocks of data stream management tasks in different frameworks and systems. Develop and program queries on data streams and event streams in different query languages to process data streams and detect event patterns. Understand basic implementation techniques for data stream operators.	

Understand the main security challenges and solutions in data stream management systems.

Inhalte:

The management of data streams and foundations of event processing: Applications, systems, query languages, continuous query processing, and security in distributed data stream management systems.

The modul covers the following topics: Architectures of data stream management systems; Query languages; Data stream processing; Complex event processing; Security in data stream management systems; Application of data stream management systems

Prüfung

mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Beschreibung:

Oral or written exam (60 min). The exam form will be announced in class at the beginning of the semester.

The exam questions will be in English. The questions can be answered in English or German. The content that is relevant for the exam consists of the content presented in the lecture and in the practical assignments.

Participants who submit solutions for practical assignments can achieve bonus points. Details regarding the number of assignments, the number of bonus points per assignment, the conversion factor from bonus points to exam points (e.g., 10:1) and the type of assignments will be announced in the first practical assignment session.

If the exam is passed, the bonus points can lead to an improvement of the grading by up to 0.3 points.

The grade 1.0 can be achieved without any bonus points.

Lehrveranstaltungen

Data Streams and Complex Event Processing

2,00 SWS

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

Angebotshäufigkeit: WS, jährlich

Inhalte:

siehe Vorlesung

Prüfung

schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

Oral or written exam (60 min). The exam form will be announced in class at the beginning of the semester.

The exam questions will be in English. The questions can be answered in English or German. The content that is relevant for the exam consists of the content presented in the lecture and in the practical assignments.

Participants who submit solutions for practical assignments can achieve bonus points. Details regarding the number of assignments, the number of bonus points per assignment, the conversion factor from bonus points to exam points (e.g., 10:1) and the type of assignments will be announced in the first practical assignment session.

If the exam is passed, the bonus points can lead to an improvement of the grading by up to 0.3 points.

The grade 1.0 can be achieved without any bonus points.

Modul PM-M-10 Leadership and Management Development <i>Leadership and Management Development</i>	6 ECTS / 180 h 45 h Präsenzzeit 135 h Selbststudium
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Maike Andresen	
Inhalte: Despite the abundance of writing on the topic, leadership has presented a major challenge to practitioners and researchers interested in understanding the nature of leadership. It is a highly valued phenomenon that is very complex. Leadership is understood as a process whereby an individual influences a group of individuals to achieve a common goal. Both leaders and followers are involved together in the leadership process – they are two sides of the same coin. Thus, leaders and followers must be understood in relation to each other and collectively. Based on the research literature, this course provides an in-depth description and application of different approaches to leadership and management development. It will be assessed how these approaches they can be used to improve leadership in real situation. Moreover, in the course of New Work, the role of leadership and leaders is changing significantly and new ways of leading will be explored. A. Leadership - Leading and managing in organisations, leadership and management development - Leadership traits and skills, including charismatic leadership - Perspectives on effective leadership behaviour, including transactional and transformational leadership - Contingency theories of effective leadership - Perspectives on interactions, including Leader-Member Exchange - Power and influence - Authentic Leadership and romance of leadership - Leading teams B. Leveling leaders and leadership skills - A systems perspective on leadership development - Strategy and leadership and management development: Definition, characteristics and goals of corporate universities - Role and functioning of corporate universities for leadership and management development - Criteria for and methods of effective leader development programmes, including coaching and mentoring - Leadership and management development and social capital - Development of leaders and managers in small and medium-sized enterprises	
Lernziele/Kompetenzen: - Students can explain and critically analyse the concepts of leadership and management and their application in an organisational, social, environmental and multicultural context. - Students are able to explain the methods, results, shortcomings, and contributions of the trait, behaviour, contingency, and interactionist approaches to leadership and to present their principles. - Students are able to discuss the most significant theories of leadership and their implications for current theory and practice of leadership. - Students can critically analyse and evaluate approaches to the formulation and implementation of leadership and management development strategies to meet current and future organisational needs. - Students are able to describe and critically analyse and interpret different models of corporate universities and to evaluate the role of corporate universities for leadership and management development.	

- Students are able to understand, explain, analyse and evaluate the role/importance of social capital development in leadership and management development.
- Students are able to design, critically evaluate and advise on a range of leadership and management development interventions to implement leadership and management development strategies and plans.

Sonstige Informationen:

<http://www.uni-bamberg.de/bwl-personal>

Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:

keine - none

Empfohlene Vorkenntnisse:

Good command of written and oral English

Besondere**Bestehensvoraussetzungen:**

keine - none

Angebotshäufigkeit: WS, jährlich

Empfohlenes Fachsemester:
1.

Minimale Dauer des Moduls:
1 Semester

Lehrveranstaltungen**Leadership and Management Development**

Lehrformen: Seminaristischer Unterricht

Sprache: Englisch

Angebotshäufigkeit: WS, jährlich

2,00 SWS

5.0 ECTS

Literatur:

- Charan, R., Drotter, S., & Noel, J. (2011). The leadership pipeline: How to build the leadership powered company. Jossey-Bass.
- Beer, M., Finnström, M., & Schrader, D. (2016). Why leadership training fails – and what to do about it. Harvard Business Review, 94(10), 50–57.
- Borgmann, L., Rowold, J., & Bormann, K. C. (2016). Integrating leadership research: A meta- analytical test of Yukl's meta-categories of leadership. Personnel Review, 45(6), 1340-1366.
- Nahavandi, A. (2024). The art and science of leadership (8th. ed.). Pearson.
- Northouse, P.G. (2025). Leadership: Theory and practice (10th. ed.). SAGE Publications.
- Rees, G., & French, R. (2023). Strategic people management and development: Theory and practice (6th ed.). Kogan Page.
- Yukl, G. A., & Gardner, W. L. (2019). Leadership in organizations (9th. ed.). Pearson.

Students will be provided with further literature on specific aspects.

Prüfung

Portfolio

Beschreibung:

Empfohlener Umfang des Portfolios: 10 Seiten; Bearbeitungsfrist: 15 Wochen.

Prüfungssprache: Englisch

Alternativ kann die Prüfung in Form von Referat mit Hausarbeit abgenommen werden. Die konkrete Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

Referat mit schriftlicher Hausarbeit

Beschreibung:

Bearbeitungsfrist: 15 Wochen.

Prüfungssprache: Englisch

Alternativ kann die Prüfung in Form eines Portfolios abgenommen werden. Die konkrete Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen

Leadership and Management Development

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

Angebotshäufigkeit: WS, jährlich

1,00 SWS

1.0 ECTS

Modul PSI-AdvaSP-M Advanced Security and Privacy <i>Advanced Security and Privacy</i>	6 ECTS / 180 h 45 h Präsenzzeit 135 h Selbststudium
(seit SS25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dominik Herrmann	
Inhalte: Information security and privacy are relevant in almost all information systems today. Many real-world use cases have complex security and privacy requirements involving multiple parties. Often there are multiple stakeholders with different, sometimes even contradictory interests. For instance, some use cases call for a solution that allows a service provider to process sensitive data without learning its content. In other cases it is not the content but some meta information such as location and usage intensity that has to be protected. And then there are scenarios where seemingly harmless pieces of data can be used to disclose or infer very personal pieces of information about an individual. This module covers advanced techniques for information security and privacy that can be used to satisfy the complex requirements of practical systems. It builds upon the basic concepts in information security that are introduced in the module "Introduction to Security and Privacy" (PSI-IntroSP-B).	
Lernziele/Kompetenzen: This module is designed to bring students towards the research boundaries in the field of security and privacy technologies by covering a selection of contemporary topics in depth. The focus of the module is on technical safeguards that can be used by system designers and users to enforce properties such as confidentiality and integrity. Moreover, sophisticated attacks on security and privacy are explained. Successful students will be able to explain attack strategies and defenses discussed in recent research papers. They will also be able to analyze whether a particular attack or defense is relevant in a specific scenario. Finally, they will be able to implement selected attacks and defenses with a programming language of their choice.	
Sonstige Informationen: This module is taught in English. It consists of a lecture and tutorials. During the course of the tutorials there will be theoretical and practical assignments (task sheets). Assignments and exam questions can be answered in English or German. Lecture and tutorials are partially taught in form of a paper reading class. Participants are expected to read the provided literature in advance and participate in the discussions. Workload breakdown: • Lecture: 22.5 hours (2 hours per week) • Tutorials: 22.5 hours (2 hours per week) • Preparation and studying during the semester: 30 hours • Assignments: 67.5 hours • Preparation for the exam (including the exam itself): 37.5 hours	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: Participants should be familiar with basic concepts in information security and privacy, which can be acquired, for instance, by taking the module "Introduction to Security and Privacy" (PSI-IntroSP-B).	Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine

This includes basic knowledge about the commonly used security terminology, common types of malware and attacks, buffer overflows and related attacks, cryptography, network security, web security, and concepts of privacy. Moreover, participants should have practical experience with at least one scripting or programming language such as Python or Java.

Modul Introduction to Security and Privacy (PSI-IntroSP-B) - empfohlen

Angebotshäufigkeit: SS, jährlich

Empfohlenes Fachsemester:

Minimale Dauer des Moduls:
1 Semester

Lehrveranstaltungen

1. Advanced Security and Privacy

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Englisch/Deutsch

Angebotshäufigkeit: SS, jährlich

Lernziele:

cf. module description

Inhalte:

Selected topics:

- Authentication techniques
- Privacy on the web (e.g., online tracking)
- Privacy enhancing technologies (e.g., Tor)
- Security and privacy aspects of e-mail
- Usability aspects in security and privacy
- Ethical aspects information security
- Advanced techniques in software security (e.g., symbolic execution)
- Advanced cryptographic building blocks
- Other current topics in privacy and security

Some parts of the lecture are aligned with current events and recently published research. The selected topics are therefore subject to change.

Literatur:

Selected books:

- R. Anderson: Security Engineering
- A. Shostack: Threat Modelling
- J.-P. Aumasson: Serious Cryptography
- W. Stallings: Computer Security: Principles and Practice
- B. Schneier et al.: Cryptography Engineering
- J. Erickson: Hacking: The Art of Exploitation
- J. Katz & Y. Lindell: Introduction to Modern Cryptography
- L. Cranor & S. Garfinkel: Security and Usability

2,00 SWS

2. Tutorials for Advanced Security and Privacy

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch/Deutsch

2,00 SWS

Angebotshäufigkeit: SS, jährlich

Prüfung

schriftliche Prüfung (E-Prüfung) / Prüfungsdauer: 110 Minuten

Beschreibung:

The exam time includes a reading time of 20 minutes.

The content that is relevant for the exam consists of the content presented in the lecture and tutorials (including the assignments) as well as the content of the discussed papers. The maximum number of points that can be achieved in the exam is 100.

Participants that solve assignments can collect bonus points. Details regarding the total number of bonus points, the number of assignments, the number of points per assignment, and the type of assignments will be announced in the first lecture.

If the points achieved in the exam are sufficient to pass the exam on its own (generally, this is the case when at least 50 points have been obtained), the bonus points will be added to the points achieved in the exam. The grade 1.0 can be achieved without the bonus points.

Modul PuL-M-20 E-Commerce <i>E-commerce</i>		6 ECTS / 180 h 60 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Vanessa Felch		
Inhalte: Die Veranstaltung E-Commerce bietet einen Überblick über die wesentlichen Aspekte des Onlinehandels, einschließlich gängiger Geschäftsmodelle und aktueller Markttrends. Ein besonderer Fokus liegt auf den vorwärts- und rückwärtsgerichteten E-Commerce-Aktivitäten. Zu den zentralen Aspekten der vorwärtsgerichteten Aktivitäten zählen unter anderem die Strategien Lagerhaltung und Distribution. Demgegenüber stehen die rückwärtsgerichteten Aktivitäten, zu denen unter anderem Strategien zur Vermeidung und Reduzierung von Retouren gehören. Nachhaltigkeitsaspekte, wie die Rückführung von Waren in den Wirtschaftskreislauf oder umweltfreundliche Verpackungslösungen, werden darüber hinaus thematisiert. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, die komplexen Herausforderungen und Potenziale des E-Commerce zu analysieren und strategische Entscheidungen zu treffen, die sowohl ökonomische als auch ökologische Zielsetzungen erfüllen.		
Lernziele/Kompetenzen: Im Rahmen der Veranstaltung erlangen Studierende Kenntnisse über die gängigsten Konzepte und Methoden, die für die Planung, Umsetzung und Steuerung von vorwärts- und rückwärtsgerichteten E-Commerce-Aktivitäten wichtig sind. Sie sind in der Lage fundierte strategische Entscheidungen im Bereich der vorwärts- und rückwärtsgerichteten Aktivitäten zu treffen. Sie können Herausforderungen für die einzelnen Unternehmen identifizieren und auf Basis der vermittelten Inhalte Ansätze zur Bewältigung dieser Herausforderungen entwickeln.		
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/pul		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Vorherige Teilnahme an "Produktionsmanagement" und "Logistikmanagement" oder äquivalenten Veranstaltungen empfohlen		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
E-Commerce Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	2,00 SWS 4.0 ECTS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten	

Lehrveranstaltungen	
E-Commerce Lehrformen: Übung	2,00 SWS 2.0 ECTS

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: SS, jährlich

Modul PuL-M-21 Operations & Supply Chain Management <i>Operations & Supply Chain Management</i>	6 ECTS / 180 h 60 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eric Sucky	
Inhalte: Ulrich definiert Management als „[...] Gestalten und Lenken von Institutionen der menschlichen Gesellschaft. Management ist die bewegende Kraft überall, wo es darum geht, durch ein arbeitsteiliges Zusammenwirken vieler Menschen gemeinsam etwas zu erreichen [...]“ (Ulrich, H.: Management, Bern 1984, S. 49). Zu den gesellschaftlichen Institutionen zählen u. a. (privatwirtschaftliche) Unternehmen, öffentliche Betriebe und Verwaltungen. In einer arbeitsteiligen Wirtschaft wird von einem einzelnen Unternehmen ein Wert dadurch geschaffen (Wertschöpfung), dass es Güter von anderen Unternehmen zu einem bestimmten Preis übernimmt (Input), mit diesen Gütern neue Güter herstellt (Output) und diese anschließend zu einem höheren Preis auf einem Markt absetzt. Produktbezogen entstehen unternehmensübergreifende Wertschöpfungsnetzwerke: Supply Chains. Supply Chain Management ist die an den Kundenbedürfnissen ausgerichtete, kooperative Planung, Steuerung und Kontrolle von produkt- oder produktgruppenbezogenen, unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsnetzwerken mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit sowohl der einzelnen Supply Chain-Akteure als auch der gesamten Supply Chain zu erhöhen. Supply Chain Management umfasst dabei sowohl die zielgerichtete Gestaltung der Supply Chain als auch die zielgerichtete Koordination der Prozesse in der Supply Chain. Logistikmanagement ist der Teil des Supply Chain Managements, der den effizienten und effektiven Vorwärts- und Rückwärtsfluss von Waren, Dienstleistungen und zugehörigen Informationen zwischen dem Ursprungsort und dem Verbrauchsort plant, umsetzt und steuert, um die Anforderungen der Kunden zu erfüllen. Operations Management befasst sich mit der Gestaltung und Steuerung der Produktion von Sachgütern und Dienstleistungen und stellt sicher, dass Unternehmen Ressourcen effizient nutzen, um die Anforderungen ihrer Kunden zu erfüllen. Operations Management bezeichnet somit das Management von Sachgüter- und Dienstleistungs-Produktionsprozessen. Im Rahmen der Veranstaltung Operations & Supply Chain Management werden ausgewählte Konzepte, Probleme und Planungsmodelle des Operations Management und des Supply Chain Management behandelt: Quadratwurzelgesetz der Logistik, Bullwhip-Effekt, Kundenauftragsentkopplungspunkt, Vendor Managed Inventory, Postponement, Gleichteileverwendung, Zentralisierung von Beständen, Newsvendor Modell etc. Thematische Klammer bildet das so genannte Riskpooling: Risiken können reduziert werden, indem sie „zusammengefasst“ (pooling) werden.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Veranstaltung Operations & Supply Chain Management beschäftigt sich mit der Planung und Steuerung komplexer und interdependenter Wertschöpfungsprozessen, die in und zwischen Unternehmen ablaufen, um Inputs in Endprodukte zu transformieren. Die Inhalte werden analytisch aufbereitet, sodass grundlegende Kenntnisse der Mathematik und Statistik erforderlich sind. Den Studierenden soll die Kompetenz vermittelt werden, relevante Planungsprobleme des Operations & Supply Chain Management zu erkennen, zu strukturieren und ggf. in Planungsmodellen abbilden zu können, um Lösungsvorschläge (-alternativen) zu entwickeln und zu bewerten.	
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/pul/	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:	

keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Vorherige Teilnahme an "Produktionsmanagement" und "Logistikmanagement" oder äquivalenten Veranstaltungen empfohlen.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Operations & Supply Chain Management Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	2,00 SWS 4.0 ECTS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten	

Lehrveranstaltungen	
Operations & Supply Chain Management Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	2,00 SWS 2.0 ECTS

Modul SCM-M-08 Internet of Things at Supply Chain Management I (IoT@SCM I) <i>Internet of Things at Supply Chain Management I (IoT@SCM I)</i>		6 ECTS / 180 h 45 h Präsenzzeit 135 h Selbststudium
(seit SS23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Pflaum		
Inhalte: • Vom klassischen Barcode zu funkbasierten ID-Technologien – Eine kurze Einführung aus technischer Sicht • Technische Grundlagen zu funkbasierte ID-Technologien – Technologische Varianten und Funktionsweisen • Komplementäre Innovationen bei Einsatz funkbasierter ID-Technologien – Integrationsplattformen etc. • Beispiel aus der Industrie „Technologieeinsatz bei LHT“ – Verdeutlichung von Grundlagen • Case Study aus dem Bereich der FMCG: „Technologieeinsatz bei Metro“ – Inhaltliche Diskussion • Case Study aus dem Bereich der Bekleidungswirtschaft: „Technologieeinsatz bei Galeria Kaufhof“ – Inhaltliche Diskussion • Gastvortrag aus der logistischen Praxis – Thema wird in der Vorlesung bekannt gegeben • Vorgehensweise bei der praktischen Bewertung der funkbasierter ID-Technologien – Betrachtung aus der technischen und der betriebswirtschaftlichen Perspektive • „RFID-gestütztes Tracking & Tracing von industriellem Stückgut“ – Anwendung der Vorgehensweise anhand eines Beispiels • Aktuelle Verbreitung funkbasierter ID-Technologien und technologische Trends – Eine Übersicht • RFID und Datensicherheit – Eine kritische Betrachtung • Exkursion ans Fraunhofer IIS – Technologien „begreifen“		
Lernziele/Kompetenzen: Die Veranstaltung Internet of Things at Supply Chain Management I ist als einführende Veranstaltung konzipiert. Die Studierenden sollen einen Überblick über die existierenden Basistechnologien des „Internets der Dinge“ und die bei einer Implementierung erforderlichen Komplementärinnovationen gewinnen. Sie sollen die Funktionsweise funkbasierter ID-Technologien verstehen und in der Lage sein, den praktischen Einsatz entsprechender Produkte und Systeme sowohl aus der technischen als auch der betriebswirtschaftlichen Perspektive zu bewerten. Den Studierenden werden die entsprechenden Grundlagen, Vorgehensweisen und Methoden vermittelt.		
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/bwl-scm		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Internet of Things at Supply Chain Management I (IoT@SCM I) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	2,00 SWS 4.0 ECTS
Literatur: • Baars, H., Gille, D., Strüker, J. (2009): Evaluation of RFID applications for logistics - a framework for identifying, forecasting and assessing benefits, European Journal of Information Systems Vol. 18 Nr. 6, S. 578-591. • Fleisch, E.; Christ, O.; Dierkes, M. (2005): Die betriebswirtschaftliche Vision des Internets der Dinge; in: Fleisch, E., Mattern, F. (Hrsg.): Das Internet der Dinge – Ubiquitous Computing und RFID in der Praxis, Springer-Verlag Berlin Heidelberg, S. 3-37. • Krupp, M., Pflaum, A., Raabe, T. (2010): RFID als Basis einer verbesserten Informationsbasis zur Steuerung logistischer Prozesse – Ein Beispiel der Lufthansa Technik Logistik; in: Krupp, T., Paffrath, R., Wolf, J. (Hrsg.): Praxishandbuch IT-Systeme in der Logistik, DVV Media Group Hamburg, S. 164-184. • Pflaum, A., Stein, A., Krieger, W., Dräger, H. (1998): Sendungsverfolgung zwischen Marketinginstrument und Produktionsunterstützungstool, ein Forschungsbericht zum AiF-Projekt; in: GVB Schriftenreihe Band 40, Nürnberg. • Prockl, G., Pflaum, A. (2012): Mehr Transparenz in der Versorgungskette durch das „Internet der Dinge“; in: Stölzle, W., Lieb, T.C. (Hrsg): Business Innovation in der Logistik - Chancen und Herausforderungen für Wissenschaft und Praxis, Springer-Gabler Wiesbaden, S. 105-126. • Thiesse, F., Gross, S. (2006): Integration von RFID in die betriebliche IT-Landschaft, WIRTSCHAFTSINFORMATIK Vol. 48 Nr. 3, S. 178-187. • Thiesse, F., Al-Kassab, J., Fleisch, E. (2009): Understanding the value of integrated RFID systems - a case study from apparel retail, European Journal of Information Systems Vol. 18 Nr. 6, S. 592-614. • Thiesse, F., Staake, T., Schmitt, P., Fleisch, E. (2011): The rise of the "next-generation bar code" - an international RFID adoption study, Supply Chain Management: An International Journal Vol. 16 Nr. 5, S. 328-345.	
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten	
Lehrveranstaltungen	
Internet of Things at Supply Chain Management I (IoT@SCM I) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	1,00 SWS 2.0 ECTS

Modul SNA-ASN-M Analyse sozialer Netzwerke <i>Social Network Analysis</i>		6 ECTS / 180 h
(seit SS23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Oliver Posegga		
Inhalte: Gegenstand der Veranstaltung sind Methoden und Modelle der Analyse sozialer Netzwerke (Social Network Analysis).		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb vertiefter Kenntnisse der Methoden und Modelle der Netzwerkanalyse. Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Struktur sozialer Netzwerke für die Effektivität und Effizienz betrieblicher Arbeitsprozesse. Sie erlernen methodische Grundlagen der Analyse sozialer Netzwerke und die Bewertung ihrer strukturellen Eigenschaften. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse auf Forschungsfragen der Wirtschaftsinformatik anzuwenden.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
1. Analyse sozialer Netzwerke Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Oliver Posegga Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	2,00 SWS
Inhalte: Das Modul bietet eine systematische Einführung in das Gebiet der Analyse sozialer Netzwerke (Social Network Analysis) und ihrer Bedeutung für die Wirtschaftsinformatik. Gegenstand des Moduls sind Methoden und Modelle zur Bestimmung der strukturellen Eigenschaften von Netzwerken sowie der Position und Rolle der in sie eingebetteten Akteure. Darüber hinaus vermittelt das Modul Einsichten in die Bedeutung der Struktur und Dynamik sozialer Netzwerke für die Effektivität und Effizienz betrieblicher Prozesse. Themenfelder: • Strukturelle Eigenschaften sozialer Netzwerke • Rollen und Positionen von Akteuren in sozialen Netzwerken • Auswirkungen von Netzwerkstrukturen auf betriebswirtschaftliche Ergebnisse	
Literatur: • Carrington PJ, Scott J, Wasserman S (2005) Models and Methods in Social Network Analysis. Cambridge University Press, New York.	

• Knoke D, Yang S (2007) Social Network Analysis, 2. Auflage. Sage Publications, Thousand Oaks. • Newman MEJ (2010) Networks. An Introduction. Oxford University Press, Oxford. • Wasserman S, Faust K (1994) Social Network Analysis: Methods and Applications. Cambridge University Press, New York.	
2. Analyse sozialer Netzwerke Lehrformen: Übung Dozenten: Mitarbeiter Wirtschaftsinformatik, insb. Soziale Netzwerke Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich Inhalte: Die Inhalte der Vorlesung werden anhand von Übungsaufgaben und Fallbeispielen vertieft. Praktische Übungen werden unter Verwendung gängiger Software wie beispielsweise R und Gephi zur Analyse sozialer Netzwerke durchgeführt. Literatur: • De Nooy, W., Mrvar, A., & Batagelj, V. (2018). Exploratory social network analysis with Pajek: Revised and expanded edition for updated software (Vol. 46). Cambridge university press. • Grandjean, M. (2015). Gephi: Introduction to network analysis and visualization. • Luke, D. A. (2015). A user's guide to network analysis in R (Vol. 72, No. 10.1007, pp. 978-3). New York: Springer.	2,00 SWS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: In der Klausur werden die in Vorlesung und Übung behandelten Inhalte geprüft. Es können 90 Punkte erzielt werden. Durch die freiwillige Abgabe von semesterbegleitenden Studienleistungen können Punkte zur Notenverbesserung gesammelt werden, die auf die Klausur anrechenbar sind, sofern die Klausur auch ohne Punkte aus Studienleistungen bestanden ist. Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird bekannt gegeben, ob Studienleistungen angeboten werden. Falls Studienleistungen angeboten werden, wird zu diesem Zeitpunkt auch die Anzahl, die Art, der Umfang und die Bearbeitungsdauer der Studienleistungen sowie die Anzahl an erreichbaren Punkten pro Studienleistung bekannt gegeben. Eine Bewertung von 1,0 kann auch ohne Punkte aus den Studienleistungen erreicht werden.	

Modul SNA-OSN-M Projekt zu Online Social Networks		6 ECTS / 180 h
<i>Project Online Social Networks</i>		
(seit SS23)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Oliver Posegga		
Inhalte: In der Veranstaltung werden aktuelle Forschungsthemen aus dem Bereich Online Social Networks (Digitale soziale Netzwerke) im Rahmen von Gruppenprojekten bearbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: Aufbauend auf den in den Vorlesungen und Übungen des Faches Soziale Netzwerke erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten wird in diesem Modul ein wissenschaftliches Projekt in einer Gruppe bearbeitet. Dabei werden die Fähigkeiten im Bereich Analyse sozialer Netzwerke ebenso weiterentwickelt wie die Kompetenzen in der Projektdurchführung und Gruppenarbeit. Die Projekte werden in nationaler und internationaler Zusammenarbeit mit Studierenden renommierter Universitäten umgesetzt. Bisherige Partneruniversitäten sind unter anderem das Massachusetts Institute of Technology (MIT), das Illinois Institute of Technology (IIT), die Aalto-Universität (Helsinki, Finnland), die Universität Tor Vergata (Rom, Italien) und die Universität zu Köln.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Teilnahme an mindestens einem der beiden folgenden Module: • Analyse sozialer Netzwerke (SNA-ASN-M) • Netzwerktheorie (SNA-NET-M)		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Projekt zu Online Social Networks Lehrformen: Übung Dozenten: Prof. Dr. Oliver Posegga Sprache: Englisch/Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	4,00 SWS
Inhalte: Die Methoden und Erkenntnisse der Analyse sozialer Netzwerke (SNA) haben innerhalb weniger Jahre einen erheblichen Bedeutungszuwachs in den Disziplinen Wirtschaftsinformatik, Informatik und Betriebswirtschaft erlangt. Ein wichtiger Grund für das stark angewachsene Interesse ist, dass die Erhebung und Untersuchung von Interaktionsstrukturen durch die zunehmende Verlagerung menschlicher Kommunikation auf elektronische Wege effektiver und effizienter geworden ist. In der Veranstaltung werden wechselnde Projekte aus diesem Themenfeld bearbeitet.	
Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Prüfung

Hausarbeit mit Kolloquium / Prüfungsdauer: 30 Minuten

Bearbeitungsfrist: 4 Monate

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung:

Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung

Modul VM-M-01 Price Management <i>Price Management</i>		6 ECTS / 180 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Björn Ivens Weitere Verantwortliche: Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen		
Inhalte: The course "Price Management" focuses on all processes, for which companies demand the equivalent for their offered products and services from their customers. Topics: 1. Characteristics of price management In this unit, an overview about price and value, price management and external influences on pricing decisions is provided. 2. Customers' price behavior Price behavior is explained from a classical economic and behavioral perspective. Moreover behavioral pricing is presented by taking psychology into account. 3. The pricing process - price analysis Students learn about the pricing process (market analysis, customer analysis, cost analysis) and marginal analysis. 4. The pricing process - price strategy formulation This unit deals with objectives in pricing and strategic price concepts. 5. The pricing process: price calculation Different anchor points on how to calculate prices are presented (e.g. long-term vs. short-term pricing, assortment pricing, price variation). 6. Price implementation Within this unit, internal and external price implementation is introduced. Moreover, students learn about countertrade, currency issues in international marketing and transfer pricing.		
Lernziele/Kompetenzen: After taking this course, students are able to: - explain the role and importance of price as a marketing instrument, - describe the role of prices in the context of customers' purchasing processes, - distinguish between the activities in the price management process and explain their specific challenges, - describe the different instruments that companies may use in order to implement their pricing strategy, - define important indicators that allow measuring a company's pricing performance.		
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/bwl-marketing/		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Price Management Lehrformen: Seminar Sprache: Englisch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	3,00 SWS
Literatur: • Monroe, K. (2003), Pricing – Making Profitable Pricing Decisions, 3rd edition, Boston : McGraw-Hill Irwin. • Diller, H. (2007), Preispolitik, 4. Aufl., Stuttgart : Kohlhammer.	
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten Beschreibung: Prüfungssprache: Englisch	

Modul WiPäd-M-02 Didaktik der Wirtschaftswissenschaften II - Forschung und Entwicklung in der Bildungspraxis <i>Learning and Instruction in Business Education</i>		6 ECTS / 180 h 90 h Präsenzzeit 90 h Selbststudium
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz		
Inhalte: Im Zentrum des Moduls steht die Förderung einer wissenschaftlich basierten Handlungskompetenz bei Studierenden zur didaktischen Gestaltung von Lernumgebungen in wirtschaftswissenschaftlichen Kontexten. Damit wird ein Beitrag zum professionellen Handeln der Studierenden in schulischen und betrieblichen Tätigkeitsfeldern geleistet. Während in der Veranstaltung ‚Gestaltung komplexer Lernumgebungen‘ bei den Studierenden ein Orientierungswissen zur Gestaltung von Lernumgebungen in den Wirtschaftswissenschaften grundgelegt wird, erfolgt im HS ‚Forschungs- und Entwicklungsarbeit‘ die Förderung eines Handlungswissens, indem die Studierenden konkrete (fach)didaktische Problemstellungen der beruflichen Bildung, betrieblichen Bildung und Hochschulbildung bearbeiten und dabei wissenschaftlich und methodisches Wissen zu berufspraktischen Anforderungen in Beziehung setzen sowie ihre Erfahrungen im Sinne einer individuellen Professionalisierung reflektieren.		
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden haben ein grundlegendes theoretisch-konzeptionelles und empirisch fundiertes Wissen über die Gestaltungsmöglichkeiten von Lernumgebungen und deren Wirksamkeit in wirtschaftswissenschaftlichen Kontexten. • Die Studierenden können bestehende curriculare Bedingungen aufgrund ihrer Systematik analysieren und darauf basierend selbständig und kooperativ Lernumgebungen vor dem Hintergrund didaktischer Bedingungs- und Gestaltungsfelder konzipieren, umsetzen und evaluieren. Dies umschließt auch die Gestaltung von Lernsituationen und dazu korrespondierenden didaktischen Materialien. Dabei vertiefen sie den Umgang mit verschiedenen konzeptionellen Zugängen zur Gestaltung von Lernumgebungen und können diese zu bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bezügen einordnen. • Die Studierenden können ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in die Kontextbedingungen von Bildungsgängen einordnen (z.B. didaktische Jahresplanung) und Bezüge zwischen mikro- und makrodidaktischen Anforderungen herstellen. • Die Studierenden sind in die Lage ihre didaktischen Entscheidungen vor dem Hintergrund theoretisch-konzeptioneller und empirischer Zugänge begründet einzuordnen, ihre eigene didaktische Position darlegen und vor dem Hintergrund ihrer eigenen Sozialisation und unterrichtspraktischen Erfahrungen reflektieren.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Modul Didaktik der Wirtschaftswissenschaften I und die Praxisphase an einer Universitätsschule		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Forschungs- und Entwicklungsarbeit Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, SS	2,00 SWS 2.0 ECTS
Inhalte: Das Modul beinhaltet zwei Lehrveranstaltungen: • Hauptseminar ‚Forschungs- und Entwicklungsarbeit‘ • Seminaristischer Unterricht ‚Gestaltung komplexer Lernumgebungen‘	
Literatur: Themenspezifische Literaturhinweise werden in den jeweiligen Veranstaltungen bereitgestellt.	
Lehrveranstaltungen	
Gestaltung komplexer Lernumgebungen Lehrformen: Seminaristischer Unterricht Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, SS	4,00 SWS 4.0 ECTS
Literatur: Themenspezifische Literaturhinweise werden in den jeweiligen Veranstaltungen bereitgestellt.	
Prüfung Portfolio Beschreibung: Kumulative Bearbeitung von kursbegleitenden Problemstellungen in Form eines Portfolios. Die Bearbeitungsfrist des Portfolios wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

Modul WiPäd-M-10 Nachhaltigkeit und Zivilgesellschaft durch wirtschaftspädagogische Projektarbeit <i>Project work in Business Education</i>		6 ECTS / 180 h 60 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz		
Inhalte: Ein Kennzeichen wirtschaftspädagogischer Handlungsfelder ist Projektarbeit. Im Modul bearbeiten die Studierenden forschungsbasiert und kooperativ ein wirtschaftspädagogisches Projekt. Dies stellt ein reales Projekt zu einer wirtschaftspädagogischen Problemstellung in der Kommune Bamberg dar. Das Modul ist dabei in Form eines Service Learning-Arrangements aufgebaut, in dem die Studierenden mit zivilgesellschaftlichen Partnern zusammenarbeiten.		
Lernziele/Kompetenzen: - Die Studierenden können eigenständig den wirtschaftspädagogischen Problembedarf in realen Kontexten beschreiben und forschungsbasiert eine Projektbearbeitungsstrategie aufstellen - Die Studierenden können Methoden der Sozialforschung zielführend in der Projektbearbeitung anwenden - Die Studierenden können sozial-kommunikative Situationen mit unterschiedlichen Stakeholdern zielorientiert gestalten - Die Studierenden sind in der Lage, theoretisch-konzeptionelle Zugänge und berufspraktische Anforderungen bei der Projektbearbeitung zueinander in Beziehung zu setzen - Die Studierenden können den Projektfortschritt evaluieren und im Bedarf Anpassungen zur Zielerreichung vornehmen - Die Studierenden können die Ergebnisse der Projektarbeiten zielgruppenspezifisch präsentieren und ihr eigenes Lernergebnis beschreiben - Die Studierenden entwickeln eine Position zum eigenen Handeln in der Zivilgesellschaft.		
Sonstige Informationen: https://www.uni-bamberg.de/wipaed/		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Nachhaltigkeit und Zivilgesellschaft durch wirtschaftspädagogische Projektarbeit Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		3,00 SWS
Literatur: Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

Prüfung

Portfolio

Beschreibung:

Die Bearbeitungszeit des Portfolios wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul WiPäd-M-11 Forschungsmethoden der beruflichen Lehr-Lern-Forschung <i>Research in Learning and Instruction</i>	6 ECTS / 180 h 60 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Annen	
Inhalte: Das Modul ermöglicht das Durchlaufen von Forschungsprozessen im Bereich der beruflichen Lehr-Lernforschung sowie das Nachvollziehen des forschungslogischen Ablaufs. Diese Prozesse können im Bereich der Lehr-Lernforschung, in der empirischen Sozialforschung sowie angrenzenden Disziplinen angesiedelt sein und u.a. Fragen von Bildungsverläufen und -entscheidungen, Wirksamkeit von didaktischen Interventionen oder motivationale Verläufe in Lehr-Lernprozessen adressieren. Neben theoretischen Grundlagen werden das Arbeiten mit wissenschaftlichen Publikationen zu verschiedenen Themen im Kontext der beruflichen Bildung sowie die Erhebung und Analyse von quantitativen und qualitativen Daten in der empirischen Bildungsforschung vermittelt. Weiterhin wird den Studierenden eine Einarbeitung in die notwendigen informationstechnischen Unterstützungssysteme der empirischen Bildungsforschung angeboten. Das Modul hat einen Schwerpunkt auf die methodische Ausbildung angehender Berufs-, Gesundheits- und Wirtschaftspädagog:innen. Dabei werden exemplarisch empirische Forschungsstudien im Modul behandelt, v.a. mit Schwerpunkt in der beruflich-schulischen Bildung.	
Lernziele/Kompetenzen: · Die Studierenden können den forschungslogischen Ablauf in der beruflichen Lehr-Lernforschung von einer Problemstellung bis zur Verwertung der Ergebnisse nachvollziehen. · Die Studierenden entwickeln ausgehend von einer Problemstellung in einem Kontext der beruflichen Bildung ein Erkenntnisinteresse und bearbeiten dieses eigenständig und kooperativ sowie wissenschaftlich begründet. · Die Studierenden setzen sich mit Methoden der Berufsbildungsforschung auseinander und ordnen ihr eigenes Handeln in die unterschiedlichen Zugänge der empirischen Forschung ein. · Die Studierenden können Befunde der Berufsbildungsforschung darstellen, interpretieren, beurteilen und wissenschaftstheoretisch einordnen. · Die Studierenden erkennen den Nutzen und die Grenzen der Berufsbildungsforschung und deren Methoden auch in Bezug auf die unterschiedlichen Kontexte (u.a. schulisch-berufliche Bildung) · Die Studierenden können Methoden der Datenerhebung und -auswertung hinsichtlich qualitativer und quantitativer Datenformate anhand wissenschaftlicher Kriterien unterscheiden und situationsangemessen anwenden und bewerten. · Die Studierenden können informationstechnische Unterstützungssysteme in der empirischen Berufsbildungsforschung zur Datenaufbereitung und -analyse einsetzen. · Die Studierenden kennen wissenschaftstheoretische Zugänge der Berufsbildungsforschung und setzen sich mit verschiedenen Berufsbildungsforschung und setzen sich mit verschiedenen Perspektiven der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse auseinander.	
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/wipaed	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: keine	Besondere Bestehensvoraussetzungen:

		keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Forschungsmethoden der beruflichen Lehr-Lern-Forschung Lehrformen: Vorlesung/Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich		4,00 SWS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Anteil der Leistung an der Gesamtnote des Moduls: 50 %		
Prüfung Referat / Prüfungsdauer: 30 Minuten Beschreibung: Anteil der Leistung an der Gesamtnote des Moduls: 50 %		

Modul WiPäd-M-13 Lernen und Lehren mit digitalen Bildungstechnologien <i>Learning and Teaching with digital media</i>	6 ECTS / 180 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz	
Inhalte: Durch die digitale Transformation und den damit einhergehenden Veränderungen in der Berufswelt und Gesellschaft rücken auch die Potentiale digitaler Medien und Technologien für die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen stärker in den Mittelpunkt. Im Modul Lernen und Lehren mit digitalen Medien bearbeiten die Studierenden berufspraktische Problemstellung zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen unter Verwendung digitaler Technologien (u.a. mit beruflichen Schulen und Unternehmen). Die Problembearbeitung wird durch Input- und Beratungsphasen unterstützt, in welchen die Studierenden die Grundlagen der Mediendidaktik, Funktionen von Medien in Lehr-Lernprozessen sowie die Verbindung von Handlungs- und Medienorientierung in Bildungsprozessen (LERN-Modell) erläutert werden. Darüber hinaus werden digitale Technologien auf Systemebene in Lehr-Lernkontexten thematisiert (u.a. Support von LMS-Systemen, Weiterentwicklung von digitalen Technologien, digitales Lehr-Lernmanagement, Rechtsverwaltung). Neben der didaktischen, zielgruppenspezifischen Gestaltung von digitalen Lernumgebungen steht somit auch die IT-Supportstruktur im Mittelpunkt des Moduls.	
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden realisieren Lernumgebungen, in denen digitale Technologien aus Handlungs- und Lernprozessperspektive eingesetzt werden. • Die Studierenden kennen die Mediendidaktik als Teilgebiet der allgemeinen Didaktik und können Bezüge zur Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik herstellen. • Die Studierenden kennen ausgewählte digitale Medien und Technologien und können diese sicher im Lehr-Lern- Kontext didaktisch und technisch sinnvoll einsetzen. • Die Studierenden können den Nutzen digitaler Medien und Technologien für Lern- und Arbeitsprozesse beurteilen. • Die Studierenden beherrschen Grundlagen des Instructional Designs und kennen die Abgrenzung zur (Fach-) Didaktik. • Die Studierenden kennen die Grenzen bzw. Nachteile des Einsatzes digitaler Medien und Technologien in Lern- und Arbeitsprozessen und können technische Neuerungen im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Didaktik beurteilen. • Die Studierenden sind in der Lage IT-Strukturen in Lehr-Lernkontexten zu analysieren und zu beurteilen und diese u.a. in Bezug auf rechtliche und IT-spezifische Anforderungen zu gestalten. • Die Studierenden übernehmen Verantwortung für Prozesse und Produkte des Lernens und Arbeitens in Kleingruppen.	
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/wipaed/leistungen/studium/ Studierende, die das Modul WiPäd-M-03 Mediendidaktik absolviert haben, dürfen das Modul WiPäd-M-13 nicht belegen.	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: keine	Besondere Bestehensvoraussetzungen:

		keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Lernen und Lehren mit digitalen Bildungstechnologien Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, SS	3,00 SWS
Literatur: Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen im Seminar.	
Prüfung Referat Beschreibung: Die Dauer des Referats wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

Modul WiPäd-M-14 International Vocational Education <i>International Vocational Education</i>	6 ECTS / 180 h 45 h Präsenzzeit 135 h Selbststudium
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Annen	
Inhalte: In diesem Modul werden die gesellschaftlichen, strukturellen und institutionellen Rahmenbedingungen der Berufsbildung aus einer international vergleichenden Perspektive analysiert und bewertet. Dabei wird die Leistungsfähigkeit von Berufsbildungssystemen anhand ausgewählter Kriterien (Chancengleichheit, Durchlässigkeit, Innovationsfähigkeit, Anerkennung von Qualifikationen und Kompetenzen) in Bezug zu den entsprechenden institutionellen und strukturellen Rahmenbedingungen gesetzt. Aktuelle Fragestellungen zu Strukturen und Entwicklungen der internationalen Berufsbildungspolitik werden aus wissenschaftlicher Perspektive betrachtet.	
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage, nationale und internationale Entwicklungen in der Berufsbildung zu beschreiben, zu vergleichen und zu beurteilen. Sie kennen aktuelle internationale Fragestellungen der Berufsbildungsforschung und -politik und sind in der Lage diese in Bezug zu gesellschaftlichen Entwicklungen zu setzen. • Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Berufsbildungssysteme im Hinblick auf ausgewählte bildungspolitische Fragestellungen sowie hinsichtlich struktureller Gestaltungsmerkmale wissenschaftlich fundiert zu vergleichen und zu bewerten. • Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge zwischen den institutionellen Merkmalen des Berufsbildungssystems und den sozialen Strukturen, der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit einer Gesellschaft sowie deren Auswirkungen auf individuelle Bildungsverläufe im internationalen Vergleich. • Die Studierenden lernen theoretische Modelle zur Erklärung institutioneller, struktureller und individueller Einflüsse auf Bildungsentscheidungen und -verläufe kennen und setzen diese in Bezug zu nationalen Kontextfaktoren des Berufsbildungssystems. • Die Studierenden verstehen die Bedeutsamkeit internationaler und insbesondere europäischer Qualifikationssystematiken und Berufsklassifikationen (z.B. EQF, ISCO, ESCO) für die Gestaltung der Berufsbildung. Sie verstehen die Relevanz nationaler politischer, sektoraler und berufsspezifischer Merkmale für berufliche Bildungs- und Entwicklungsprozesse sowie für die internationale berufliche Mobilität. • Die Studierenden sind in der Lage, sich mit der Internationalisierung und der Europäisierung der Berufsbildung theoriegeleitet auseinanderzusetzen, ihre Wirkungen kritisch zu hinterfragen und Spannungsfelder zwischen internationalen, europäischen und nationalen Zielsetzungen der Berufsbildung zu identifizieren.	
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/wipaed/leistungen/studium/ Studierende, die das Modul WiPäd-M-05 Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik absolviert haben, dürfen das Modul WiPäd-M-14 nicht belegen.	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	

Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
International Vocational Education Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	3,00 SWS
Literatur: Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.	
Prüfung Portfolio Beschreibung: Die Dauer des Referats wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

Modul WiPäd-M-16 Innovationsarbeit in Schulen <i>Innovation work at school</i>		6 ECTS / 180 h 45 h Präsenzzeit 135 h Selbststudium
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz		
Inhalte: Schulen sind als Organisationen in die Gesellschaft eingebettet und stets einem inneren und äußeren Veränderungsdruck ausgesetzt. Um Schülerinnen und Schüler angemessen auf die Arbeitswelt vorzubereiten, müssen Schulen Innovationen (z. B. im digitalen Bereich) in den Unterricht integrieren. Schulischem Bildungspersonal kommt in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung von Innovationsarbeit zu. Das Modul "Innovationsarbeit in Schulen" zielt darauf ab, Studierende für die Implementierung und Förderung von Innovationen im schulischen Kontext zu qualifizieren. Es vermittelt theoretische Grundlagen und praktische Methoden zur Entwicklung, Implementierung und Bewertung innovativer pädagogischer Konzepte und Technologien. Dabei werden sowohl aktuelle Forschungsergebnisse als auch Good-Practice-Beispiele aus Schulen berücksichtigt. Bei der schulischen Innovationsarbeit sind sowohl pädagogische als auch organisatorische Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf einer modernen Curriculumsarbeit, in welche didaktisch-methodische sowie inhaltliche Innovationen aufzunehmen sind. Hierbei ist die makrodidaktische Sequenzierung von besonderer Bedeutsamkeit, die die mikrodidaktischen Besonderheiten des Unterrichts einbeziehen. Schlagwörter: Innovationsmanagement, Makrodidaktik, Curriculumsarbeit		
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden können die Relevanz einer kontinuierlichen Innovationsarbeit an Schulen richtig einschätzen. Sie können Innovationsbedarfe und –potenziale in Schulen erkennen. • Die Studierenden kennen grundlegende Modelle und Theorien von Innovationen und Innovationsmanagement sowie psychologische und soziologische Aspekte von Innovationsprozessen. • Die Studierenden können die Grundlagen der makrodidaktischen Bildungsarbeit in der Schule beschreiben. Sie wissen Mechanismen und Instrumente der schulischen Curriculumsarbeit und sind in der Lage, Innovationsarbeit zu verstehen sowie selbst aktiv zu gestalten. • Die Studierenden können Bezüge zwischen Makro- und Mikrodidaktik herstellen. Sie wissen um die wechselseitigen Zusammenhänge und können diese systematisch analysieren. • Die Studierenden können moderne Innovationsarbeit an Schulen gestalten und dabei Kompetenzen der Lernenden adäquat einschätzen und erheben sowie passende Assessment-Methoden auswählen. Dabei spielt die makrodidaktische Einbettung eine zentrale Rolle.		
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/wipaed/leistungen/studium/		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Innovationsarbeit in Schulen Lehrformen: Seminaristischer Unterricht Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	3,00 SWS
Literatur: Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung	
Prüfung Referat Beschreibung: Die Dauer des Referats wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul WiPäd-M-17 Soziale Ungleichheit und Heterogenität im Bildungsverlauf <i>Social inequality and heterogeneity in educational pathways</i>	6 ECTS / 180 h 45 h Präsenzzeit 135 h Selbststudium
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Annen	
Inhalte: Das Modul vermittelt fundierte Kenntnisse über die komplexen Zusammenhänge zwischen sozialen Ungleichheiten und der beruflichen Bildung. Es erfolgt eine Einführung in die grundlegenden Begriffe und Formen sozialer Ungleichheit sowie die Ursachen und Folgen von Bildungsungleichheit. Die Studierenden erlernen zudem theoretische Ansätze zur Erklärung von Ungleichheiten im und durch das (Berufs)Bildungssystem und setzen sich mit dem Konzept der Intersektionalität auseinander. Es findet ein intensiver Austausch zu einer Berücksichtigung von Heterogenität in der eigenen späteren beruflichen Tätigkeit statt. Zudem werden verschiedene Lehr- und Lernstrategien erörtert, die darauf abzielen, heterogene Gruppen zu integrieren und individuelle Lernprozesse zu unterstützen sowie Diversität und Inklusion aktiv im beruflichen Bereich umzusetzen. Außerdem werden im Kontext des Übergangssystems Berufs- und Bildungsberatung (u.a. Coaching, Mentoring) sowie Nachqualifizierungs- und Anpassungsqualifizierungsmaßnahmen und deren mit ihren jeweiligen Herausforderungen und Chancen diskutiert. Darüber hinaus werden Konzepte und Methoden der Berufsvorbereitung sowie Ansätze zur Berufsberatung für heterogene Zielgruppen erarbeitet, wobei Diskriminierungsprozesse in den Fokus rücken. Schlagwörter: Soziale Ungleichheit, Heterogenität, Intersektionalität, Berufsvorbereitung und -beratung, Bildungsentscheidungen	
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden können die grundlegenden Konzepte von sozialer und Bildungsungleichheit sowie Heterogenität und Diversität im Bildungssystem erläutern. • Die Studierenden können für ihre zukünftige Tätigkeit relevante Theorieansätze zu Ungleichheit und Heterogenität erkennen und kritisch reflektieren. • Die Studierenden können die Herausforderungen und Lösungsansätze im Bereich Nachqualifizierung und Anpassungsqualifizierung kritisch bewerten. • Die Studierenden können die Bedeutung der Bildungsberatung und der Übergangssysteme für die Entwicklung gerechter Bildungswege verstehen und reflektieren. • Die Studierenden können Konzepte zur Berufsvorbereitung und -beratung für heterogene Zielgruppen entwerfen und präsentieren. • Die Studierenden können aktuelle Forschungsergebnisse für die evidenzbasierte Gestaltung und Bewertung beruflicher Bildung recherchieren, kritisch bewerten und systematisieren. • Die Studierenden können praktische Fragen und Probleme in Bezug auf soziale Ungleichheit in den genannten Tätigkeitsfeldern theoriegeleitet und kritisch reflektieren. • Die Studierenden können theoriegeleitet begründete, auf individuelle und kollektive Bedürfnisse abgestimmte Lösungen zur Verbesserung der Chancengleichheit in der Berufsbildung entwickeln.	
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/wipaed/leistungen/studium/	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	

Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Soziale Ungleichheit und Heterogenität im Bildungsverlauf Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	3,00 SWS
Literatur: Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen im Hauptseminar.	
Prüfung Referat Beschreibung: Die Dauer des Referats wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul WiPäd-M-18 Personal- und Organisationsentwicklung im Bildungskontext <i>Human resources and organisational development in the educational context</i>		6 ECTS / 180 h 45 h Präsenzzeit 135 h Selbststudium
(seit SS25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz		
Inhalte: Im Bildungskontext an Schulen, Hochschulen und in Fort- und Weiterbildungsabteilungen in Unternehmen oder Kammern, haben Personal- und Organisationsentwicklungsprozesse eine zentrale Bedeutung. Diese Prozesse sind idealerweise immer im Einklang zwischen pädagogischen und betriebswirtschaftlichen Interessen sowie unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und bildungspolitischer Rahmenbedingungen zu gestalten. Das Modul bietet den Studierenden eine praxisorientierte Einführung in die Personal- und Organisationsentwicklung zugeschnitten auf den Bildungskontext. Dabei wird ein theoretisches Orientierungswissen zu Themen wie ‚Kommunikation und Führung‘, ‚Change Management‘, ‚Belastungserleben und Stress(-bewältigung)‘, ‚HR-Analytics‘ sowie ‚Motivation und Emotion von Menschen‘ vermittelt und durch die Bearbeitung von Fallstudien angewendet und vertieft. Schlagwörter: Personalführung, Psychologische Modelle, Organisationaler Wandel		
Lernziele/Kompetenzen: - Die Studierenden können die spezifischen Anforderungen und Herausforderungen von Personal- und Organisationsentwicklung im Bildungskontext skizzieren. - Die Studierenden kennen grundlegende Modelle und Theorien zu Führung und Kommunikation sowie Veränderungsmanagement im Bildungskontext und können diese erläutern. - Die Studierenden kennen die motivationalen und sozialpsychologischen Gegebenheiten wie Belastungserleben von Arbeits- und Wirkungsprozessen im Bildungskontext. - Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, ihr (theoretisches) Wissen auf konkrete Anwendungssituationen in Fallstudien zu übertragen, praxisnah zu reflektieren und Lösungen für reale Herausforderungen in der Personal- und Organisationsentwicklung zu erarbeiten. - Die Studierenden stärken ihre Fähigkeit, eigenständig fundierte Positionen zu bildungsspezifischen Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung zu entwickeln und diese in verschiedenen Kontexten argumentativ zu vertreten.		
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/wipaed/leistungen/studium/		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Personal- und Organisationsentwicklung im Bildungskontext Lehrformen: Seminaristischer Unterricht		3,00 SWS

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: SS, jährlich

Literatur:

Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Prüfung

Portfolio

Beschreibung:

Die Bearbeitungsfrist des Portfolios wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul WiPäd-M-19 Unternehmerisches Bildungs- und Wissensmanagement <i>Corporate training and knowledge management</i>	6 ECTS / 180 h 45 h Präsenzzeit 135 h Selbststudium
(seit SS25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Annen	
Inhalte: Der Fokus des Moduls unternehmerisches Bildungs- und Wissensmanagement liegt auf der Auseinandersetzung mit wirtschafts-, betriebs- und gesundheitspädagogischen Fragestellungen in Unternehmen. Dies umfasst sowohl kontinuierliche Themen wie Ausbildungs- und Talentmanagement, internes Bildungsconsulting und Bildungscontrolling, Employerbranding und Active Recruiting, informelles Lernen und organisationaler Wandel als auch aktuelle Themen wie Crowdsourcing und -working; New Work; Diversity, Equity and Inclusion (DEI) und Generationenfragen. Die wachsenden ökonomischen, ökologischen und sozialen Anforderungen stellen Unternehmen zunehmend vor die Herausforderung, diesen Themen zu begegnen, um Mitarbeitende zu gewinnen, zu entwickeln und im Unternehmen zu halten. Das Modul nimmt diese Thematiken in den Blick und bietet praxisnahe Erfahrungen bei der Entwicklung wissenschaftlich fundierte Lösungskonzepte. Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf Lern- und Entwicklungsprozessen in Unternehmenskontexten und der pädagogisch begründeten Implementierung arbeitsplatznaher (Workplace learning), individualisierter und beratungsorientierter Lehr-Lernformen sowie betrieblicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse. Zentral für das Modul ist die Frage, wie Unternehmen und Bildungsorganisationen die eigene betriebspädagogische Zielsetzung gestalten können und wie die Erreichung dieser sowie die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen evaluiert werden können. Schlagwörter: Ausbildung- und Talentmanagement, internes Bildungsconsulting und Bildungscontrolling, Employerbranding und Active Recruiting, Informelles Lernen, organisationaler Wandel	
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden verstehen die Relevanz und Spezifik betriebspädagogischer Bildungsprozesse. • Die Studierenden kennen und bewerten Theorien sowie den Stand der Forschung zu unternehmerischem Bildungs- und Wissensmanagement über die Lebensspanne, insbesondere in unternehmerischen Kontexten und betrieblichen Arbeitsumgebungen. • Die Studierenden analysieren betriebliche Rahmenbedingungen und sind in der Lage, aktuelle Herausforderungen im Bereich des organisationalen Wandels; Crowdsourcing und -working; New Work; Diversity, Equity and Inclusion (DEI) und Generationenfragen kritisch zu reflektieren. • Die Studierenden entwickeln und reflektieren Konzepte zur Gestaltung und Implementierung von arbeitsplatznahen, individualisierten und beratungsorientierten Lehr-Lernformaten sowie Strategien zur Förderung von (informellem) Lernen im Unternehmen. • Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge zwischen der Veränderung der Tätigkeiten und Kompetenzprofile der Mitarbeitenden (Mikroebene), der innovativen Gestaltung betrieblichen Bildungs- und Wissensmanagements (Mesoebene) und der gesamtgesellschaftlichen Relevanz (Makroebene) der Thematik des betrieblichen Lernens. Darauf aufbauend können sie passende betriebspädagogische Maßnahmen theoriegeleitet generieren, evaluieren und reflektieren. • Die Studierenden kennen und bewerten verschiedene betriebliche Qualifizierungskonzepte sowie alternative Instrumente zur Bewertung von Arbeitsleistungen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, Ansätze der Qualifikationsbedarfsanalyse zu nutzen und Kompetenzbilanzierungen in Organisationen bzw. in Unternehmen anzuwenden.	

- Die Studierenden analysieren und reflektieren theorie- und forschungsgeleitet Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen des Wissens- und Bildungsmanagements in Organisationen bzw. am Arbeitsplatz, individualisierte und beratungsorientierte Lehr-Lernformen sowie Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Sonstige Informationen:

<http://www.uni-bamberg.de/wipaed/leistungen/studium/>

Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:

keine

Empfohlene Vorkenntnisse:

keine

Besondere**Bestehensvoraussetzungen:**

keine

Angebotshäufigkeit: WS, jährlich

Empfohlenes Fachsemester:
2.

Minimale Dauer des Moduls:
1 Semester

Lehrveranstaltungen**Unternehmerisches Bildungs- und Wissensmanagement**

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: WS, jährlich

3,00 SWS

Literatur:

Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

Referat mit schriftlicher Hausarbeit

Beschreibung:

Bearbeitungsfrist der Hausarbeit: 6 Wochen, empfohlener Umfang: 15 Seiten

Dauer des Referats: ca. 15 Minuten

Modul WiPäd-M-21 Didaktik der Wirtschaftswissenschaften I: Reflektierte Universitätsschulpraxis <i>Learning Instruction in Business Education – Research and Development</i>		6 ECTS / 180 h 90 h Präsenzzeit 90 h Selbststudium
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz		
Inhalte: Die Studierenden erarbeiten sich im Modul Didaktik der Wirtschaftswissenschaften I Orientierungswissen zur Gestaltung und Umsetzung von Unterricht in beruflichen Bildungsprozessen. Es geht um die Grundlagen beruflicher Didaktik im Bereich Wirtschaft und Verwaltung. Die Studierenden entwickeln hierbei kooperativ und selbstständig ein Unterrichtskonzept, welches anschließend in einer Simulation umgesetzt und reflektiert wird. Die Studierenden absolvieren eine mehrwöchige Praxisphase an einer Universitätsschule, wobei sie mindestens zwei eigene Unterrichtsversuche durchführen und mindestens 80 Hospitationsstunden ableisten. Sie bearbeiten dabei unterschiedliche Hospitationsaufträge für typische Handlungsfelder von Lehrkräften an beruflichen Schulen. Schlagwörter: Didaktische Modelle, Unterrichtsplanung, Lernsituation		
Lernziele/Kompetenzen: - Die Studierenden wissen die zentralen Prinzipien allgemeiner didaktischer und fachdidaktischer Modelle (z.B. didaktisches Strukturmodell, LERN-Modell) und können diese im Rahmen der Planung und Analyse von Lernsituationen und komplexen Lehr-Lernarrangements anwenden. - Die Studierenden können wesentliche didaktische Entscheidungsfelder (Lernsituation, Kompetenz, Inhalte, Methoden, Medien) voneinander unterscheiden und diese gezielt im Rahmen der Unterrichtsplanung und -realisierung einbinden. - Die Studierenden können ihre Unterrichtsentwürfe im Rahmen von konkreten Unterrichtssituationen umsetzen und über ihre Erfahrungen reflektieren. - Die Studierenden können im Rahmen der Hospitation ihre Beobachtungen auf einzelne Aspekte fokussieren und theorie- und erfahrungsgeleitet reflektieren. - Die Studierenden können ihre eigene Vorstellung von „gutem Unterricht in beruflichen Bildungsprozessen“ präzisieren und ein realistisches Selbstbild ihrer Lehrerpersönlichkeit entwickeln.		
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/wipaed/leistungen/studium/		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
Lehrveranstaltungen		
Didaktik der Wirtschaftswissenschaften I: Reflektierte Universitätsschulpraxis		2,00 SWS

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: WS, SS

Inhalte:

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen DWW I und DWW II ist ein Pflichtpraktikum bei einer der Universitätsschulen zu absolvieren.

Literatur:

Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Prüfung

Portfolio

Beschreibung:

Die Bearbeitungszeit des Portfolios wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul WiPädWI-M-Thesis Masterarbeit <i>Master Thesis</i>		24 ECTS / 720 h
(seit SS25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz		
Inhalte: Das Modul Masterarbeit hat einen Umfang von 30 ECTS-Punkten und beinhaltet eine schriftliche Prüfung in Form der Masterarbeit und eine mündliche Prüfung in Form eines Referats. Das Thema der Masterarbeit ist einem der in der Prüfungsordnung genannten Fächer zu entnehmen. Auf Antrag der Prüfungskandidatin bzw. des Prüfungskandidaten kann vom Prüfungsausschuss auch ein Thema aus einem anderen Fach zugelassen werden. In diesem Fall ist glaubhaft nachzuweisen, dass das gestellte Thema einen inhaltlichen Bezug zum zugrundeliegenden Studiengang aufweist.		
Lernziele/Kompetenzen: Mit der Masterarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass die Prüfungskandidatin bzw. der Prüfungskandidat in der Lage ist, das gestellte Thema selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, indem sie erlerntes Fachwissen unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden auf eine selbst definierte Forschungsfrage anwenden. Der Prüfungskandidatin bzw. der Prüfungskandidat lernt, sich weitgehend selbstständig in eine wissenschaftliche Fragestellung einzuarbeiten. Sie erarbeiten eigeninitiativ eine wissenschaftliche Arbeit und wenden das im Studium erworbene Wissen gezielt und reflektiert an.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: Die Zulassung zur Masterarbeit setzt voraus, dass bereits Module im Umfang von mindestens 60 ECTS-Punkten erfolgreich absolviert wurden.		
Empfohlene Vorkenntnisse: Die Prüfungskandidatin bzw. der Prüfungskandidat sollte bereits eines der beiden Seminare WiPäd-M-05 oder WiPäd-M-06 absolviert haben.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Soweit eine Lehrveranstaltung angeboten wird Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch		2,00 SWS
Inhalte: Im Zuge der Bearbeitung der Masterarbeit kann vom Prüfer eine prüfungsbegleitende Lehrveranstaltung angeboten werden. Prüfungstermine für das Referat können im Rahmen dieser Lehrveranstaltung abgehalten werden.		
Prüfung Masterarbeit mit Referat / Prüfungsdauer: 30 Minuten Bearbeitungsfrist: 4 Monate Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: Die Zulassung zur Masterarbeit setzt voraus, dass mindestens 60 ECTS-Punkte erworben wurden. Beschreibung:		

Der Termin der Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. bei Ausgabe des Themas bekannt gegeben.	
--	--